NORDRHEIN-WESTFALEN

AUSGABE 2025/2026

Überblicksheft Sekundarstufe I

Du entscheidest!

Ausbildung. Beruf. Zukunft.

Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Inhalt

Orientieren und Entscheiden – Dein Weg zum passenden Beruf

Dein Weg zum Wunschberuf ... 3
Schritt für Schritt zum Ausbildungsplatz ... 4
Welche Berufe passen zu dir und deinen Stärken? ... 6
Teste dich mit Check-U ... 8
Informiere dich über Berufsfelder und Berufe ... 10
Welche Ausbildungswege gibt es? ... 12
Überlege dir Alternativen ... 15
Mache Praktika ... 16
Hol dir Unterstützung bei der Berufsberatung und im BiZ ... 17

Infos zum Bundesland Nordrhein-Westfalen

Du verlässt die Schule ohne Schulabschluss? ... 18
Du verlässt die Schule mit dem Ersten Schulabschluss? ... 19
Du verlässt die Schule mit dem Mittleren Schulabschluss (FOR) oder dem Qualifikationsvermerk zur gymnasialen Oberstufe? ... 21
Ausbildung im öffentlichen Dienst ... 24

Bewerben – Dein Weg zum Ausbildungsplatz

Ausbildung bei der Bundesagentur für Arbeit ... 25
So findest du Ausbildungsstellen ... 26
Bewirb dich um einen Ausbildungsplatz ... 28
Erstelle dein Anschreiben ... 31
Schreibe deinen Lebenslauf ... 32

Einsteigen in die Ausbildung – Deine Chancen nutzen

Das brauchst du für deinen Ausbildungsstart ... 33
Du kannst während deiner Ausbildung nicht bei deinen Eltern wohnen? ... 34
Finanzielle Unterstützung in der Ausbildung ... 34
Tipps für deine ersten Tage im Betrieb ... 35
Deine Rechte und Pflichten als Azubi ... 35
Keinen Ausbildungsplatz gefunden? ... 36
Wie verbesserst du deine Chancen? ... 38
Deine Karriere mit Ausbildung ... 39

Impressum

Beratungshotline der Bundesagentur für Arbeit
Telefonnummer: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)
Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 18:00 Uhr
Freitag von 08:00 bis 14:00 Uhr

Herausgeber
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
90327 Nürnberg

Redaktion/Verlag
BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg

Grafische Gestaltung
LATERNA Design GmbH & Co. KG

Fotos und Grafiken
Bernhard Haselbeck (S. 37), Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen (S. 20, S. 22), BW Bildung und Wissen und Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: Nicht immer haben die abgebildeten Personen etwas mit dem dargestellten Sachverhalt zu tun.

Redaktionsschluss
Juni 2025

Druck
mgo360 GmbH & Co. KG, Kulmbach

Gesamtauflage
320.726

Copyright 2025 für alle Inhalte
© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, sowie jede Nutzung der Inhalte mit Ausnahme der Herstellung einzelner Vervielfältigungsstücke zum Unterrichtsgebrauch in Schulen bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. In jedem Fall ist eine genaue Quellenangabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Bezugsmöglichkeiten
Einzelexemplare erhältst du von der Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit.

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C084637

Dein Weg zum Wunschberuf

Die Berufswahl ist eine wichtige Entscheidung in deinem Leben. Du hast jetzt die Möglichkeit, deine Zukunft selbst zu gestalten. Dieses Heft ist dein Wegweiser und zeigt dir, wie du zu deinem Wunschberuf kommst.

Orientieren und Entscheiden

Auf den **Seiten 4–5** erhältst du zunächst einen Überblick über den Weg zu deiner Ausbildung. Dann lernst du deine Stärken und dazu passende Berufe kennen. Dabei hilft dir der Berufsorientierungstest **Check-U (Seiten 8–9)**. Wo du weitere Informationen zu Berufen erhältst, erfährst du auf den **Seiten 10–11**. Auch die Vorteile von Praktika lernst du kennen **(Seite 16)**.

Infos zu deinem Bundesland

Ab **Seite 18** geht es um Bildungswege und Ausbildungen in deinem Bundesland. Von der Berufsberatung und in deinem Berufsinformationszentrum (BiZ) erhältst du weitere Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten in deiner Region.

Bewerben

Du weißt, was du willst? Super! Beginne mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz **(Seiten 26–27)** und bewirb dich. Tipps für deine Bewerbung bekommst du auf den **Seiten 28–32**.

Einsteigen in die Ausbildung

Ab **Seite 33** findest du alles, was du für einen erfolgreichen Start in deine Ausbildung brauchst. Auf den **Seiten 36–38** erfährst du, was du tun kannst, falls du keinen Ausbildungsplatz gefunden hast.

Mehr Infos

Weitere Informationen findest du hier:
www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium

Unterstützung bei der Berufswahl

Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe unterstützt dich bei jedem Schritt. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Falls du zurzeit keine Schule besuchst, vereinbare einen Termin:
www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Oder geh mit deinen Fragen und Problemen zur Jugendberufsagentur (JBA). Dort bekommst du Hilfe und Unterstützung.

Mehr Infos zur Berufsberatung, zur Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe und zur Jugendberufsagentur gibt es auf **Seite 17**.

Schritt für Schritt zum Ausbildungsplatz

Du bist auf der Suche nach einer Ausbildung, weißt aber noch nicht, wie du starten sollst? Hier siehst du, welche Schritte du bis zum Ausbildungsstart gehen kannst. Außerdem erfährst du, welche Angebote dir bei der Berufswahl helfen.

1. Entdecke deine Stärken

Der Online-Berufsorientierungstest **Check-U** und der **Berufswahltest** (BWT) der Bundesagentur für Arbeit helfen dir herauszufinden, wo deine Stärken liegen. Sie zeigen dir auch, welche Berufe zu dir passen. Mehr dazu erfährst du auf den **Seiten 6–9**.

2. Erkunde die Berufsfelder

Bei über 500 Ausbildungsberufen hast du viele spannende Möglichkeiten. Die **Berufsfelder im BERUFENET** und die **Videos auf BERUFE.TV** geben dir einen Überblick über verschiedene Branchen und Berufe. Es sind sicher auch Berufe dabei, an die du bisher noch nicht gedacht hast. Schau dir die Berufe an, die dich interessieren. Lass dich nicht davon abhalten, wenn andere denken, dass ein Beruf nicht zu dir passt. Weitere Infos findest du auf den **Seiten 10–11**.

3. Sammle Informationen über deinen Wunschberuf

Informiere dich über **Ausbildungswege** – ob betrieblich, schulisch, in Teilzeit oder mit Unterstützung – für junge Menschen mit und ohne Behinderungen. Nutze dafür BERUFENET, das Berufsinformationszentrum (BiZ), Ausbildungsmessen sowie Azubi- und Zukunftstage. Du solltest auch **Alternativberufe** im Blick haben, falls es mit deinem Wunschberuf nicht klappt. Mehr dazu erfährst du auf den **Seiten 12–15** und der **Seite 17**.

4. Triff deine Entscheidung

Praktika sind ideal, um Berufe auszuprobieren und den Arbeitsalltag kennenzulernen. Schülerbetriebspraktika oder freiwillige Praktika in den Ferien bieten dafür gute Gelegenheiten. Nutze die Praktikumssuche der Bundesagentur für Arbeit: **www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum**

Hilfreiche Tipps für deine Entscheidung findest du hier: **www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ausbildung » Triff deine Entscheidung: Du brauchst Hilfe bei der Entscheidung?**

Auf **Seite 16** findest du mehr Infos zu Praktika. Die **Berufsberatung** und die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** unterstützen dich dabei – und bei allen anderen Berufswahl-Schritten (**Seite 17**).

5. Suche passende Ausbildungsstellen

Hier findest du betriebliche Ausbildungsplätze:
www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche

Schulische Ausbildungsplätze gibt es hier:
www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung

Mehr zum Thema Ausbildungsplatzsuche erfährst du auf den **Seiten 26–27**.

Unterstützung für dich

Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe unterstützt dich bei jedem Schritt. Du kannst deine Eltern gern zum Beratungsgespräch mitnehmen. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Falls du zurzeit keine Schule besuchst, vereinbare einen Termin:
www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Eine weitere Anlaufstelle für deine Fragen und Probleme ist die **Jugendberufsagentur (JBA)**.

6. Bewirb dich um einen Ausbildungsplatz

Eine gute Bewerbung umfasst **Anschreiben**, **Lebenslauf**, Zeugniskopien und mehr. Tipps dazu findest du auf den **Seiten 28–32**. Solltest du keinen Ausbildungsplatz finden, dann blättere zu den **Seiten 36–38**.

Vielleicht kommt für dich eine **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)**, eine **Einstiegsqualifizierung (EQ)** oder ein anderes Angebot infrage. Für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen gibt es spezielle **Hilfsmittel** und **Arbeitsplatzanpassungen**.

7. Bereite deinen Start vor

Du hast deinen Ausbildungsvertrag unterschrieben? Dann bereite dich jetzt auf den Ausbildungsstart vor. Falls du während der Ausbildung nicht bei deinen Eltern wohnen kannst, bieten Jugend- und Azubiwohnheime bezahlbare Unterkünfte. **Finanzielle Unterstützung** gibt es etwa durch die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB), das BAföG oder den Mobilitätszuschuss. Alles Wichtige dazu findest du auf den **Seiten 33–35**.

Mehr Infos

Weitere Informationen zu den Berufswahlschritten findest du hier: **www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ausbildung**

Welche Berufe passen zu dir und deinen Stärken?

Du bist dir nicht sicher, welchen Beruf du wählen sollst? Dass du bei so vielen Möglichkeiten vielleicht überfordert bist, ist ganz normal. Tipp: Wähle Berufe, die zu dir und deinen Stärken passen. Wie du die passenden Berufe findest, liest du hier.

Entdecke deine Stärken

Eine Stärke ist etwas, was du gut kannst. Für die Wahl deiner Ausbildung ist es wichtig, deine Stärken zu kennen. Passt dein Ausbildungsberuf nämlich zu deinen Stärken, bewältigst du die Aufgaben besser und bist motivierter.

Wo deine Stärken liegen, siehst du nicht nur an deinen Schulnoten, sondern auch an deinen Freizeitbeschäftigungen und Hobbys. Du trainierst zum Beispiel andere Jugendliche im Sportverein? Dann gehören wahrscheinlich Verantwortungsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit zu deinen Stärken.

Auch deine Interessen helfen dir bei der Berufswahl. Du probierst gerne neue Backrezepte aus? Dann passen vielleicht Berufe rund ums Kochen oder Backen besonders gut zu dir.

Probiere Berufe aus

In Deutschland gibt es über 500 Ausbildungsberufe. Sicher kennst du bereits einige der Ausbildungsberufe und kannst dir vorstellen, welche Aufgaben dich dort erwarten.

Es gibt jedoch bestimmt auch viele Berufe, an die du bisher noch nicht gedacht hast. Informiere dich deshalb ausführlich über die verschiedenen Ausbildungen und sei offen für Berufe, die du noch nicht kennst.

Am besten lernst du Berufe durch ein **Praktikum** kennen: Finde heraus, wie ein Beruf wirklich ist und ob er zu dir passt. Auch hier gilt: Je mehr Praktika du machst, desto besser!

„Typisch Mädchen, typisch Junge“? Lass dich bei der Berufswahl nicht davon einschränken, was andere von dem Beruf denken. Vertraue darauf, was du kannst und was dir gefällt. Selbstverständlich kannst du als Mädchen in einem IT-Beruf arbeiten oder als Junge in Gesundheitsberufen durchstarten. Probiere die Berufe einfach bei den Aktionstagen **Girls’Day** und **Boys’Day** aus!

Auch wegen einer Krankheit oder Behinderung solltest du bestimmte Berufe nicht gleich ausschließen. Es gibt Unterstützungsmöglichkeiten und technische Hilfsmittel, die eine Ausbildung ermöglichen oder erleichtern. Frage die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe.

Wie findest du den passenden Beruf?

Finde mit dem kostenlosen Online-Test **Check-U** deine Stärken heraus und gib an, was dich interessiert.
Als Ergebnis werden dir passende Ausbildungsberufe vorgeschlagen. Zum Test gelangst du hier: **check-u.de**.
Mehr zu Check-U erfährst du auf den **Seiten 8–9**.

Du hast schon einen Wunschberuf? Überprüfe mit dem **Berufswahltest (BWT)** des Berufspsychologischen Service (BPS), ob er wirklich zu dir passt. Zum Test meldet dich deine **Berufsberatung** an. Frage an deiner Schule nach den Sprechzeiten der Berufsberatung oder mache online einen Termin aus: **www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung**

Im **BERUFENET** findest du ausführliche Informationen zu allen Ausbildungsberufen mit Bildern und Videos. Die einzelnen Berufe sind bestimmten Berufsfeldern zugeordnet. Mithilfe der Berufsfelder kannst du dir gut einen Überblick über die Welt der Berufe verschaffen. Zu den Berufsfeldern gelangst du direkt auf der Startseite unter **berufenet.arbeitsagentur.de**.
Mehr dazu erfährst du auf den **Seiten 10–11**.

Auf Stärkensuche in deiner Schul-AG

Finde in den Arbeitsgemeinschaften (AGs) deiner Schule heraus, was dir liegt und Spaß macht. Ob Basketball, Selbstverteidigung, Fotografie oder Robotik – probiere Verschiedenes aus. So entdeckst du deine Stärken. Bitte auch deine Eltern, Freunde oder Lehrkräfte um ihre Meinung. Du wirst überrascht sein, was du alles kannst!

Teste dich mit Check-U

Was willst du mal werden? Damit du diese Frage beantworten kannst, solltest du deine Stärken kennen. Mit dem Berufsorientierungstest Check-U findest du heraus, was deine Stärken sind und welche Berufe gut zu dir passen könnten.

Hier geht's zum Berufsorientierungstest:
check-u.de

Der Test für deine Berufswahl

Check-U ist ein **kostenloser Online-Test** der Bundesagentur für Arbeit. Mit den Aufgaben und Fragen im Test kannst du deine **Stärken** entdecken. Dir werden Berufe vorgeschlagen, die dazu passen.

Über Check-U

Der Test ist für Jugendliche ab 13 Jahren gedacht. Plane für Check-U etwa 80 Minuten ein. Du kannst an vielen Stellen Pausen einlegen und die Bearbeitung später fortsetzen.

Es ist wichtig, dass du konzentriert arbeitest und nicht gestört wirst.

Wenn dir das Lesen schwerfällt, du eine Behinderung oder gesundheitliche Einschränkungen hast, dann sprich am besten mit der **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe**. Frage nach, ob Check-U für dich geeignet ist. Denn es kann sein, dass deine Ergebnisse nicht aussagekräftig sind oder du den Test gar nicht machen kannst.

Los geht's

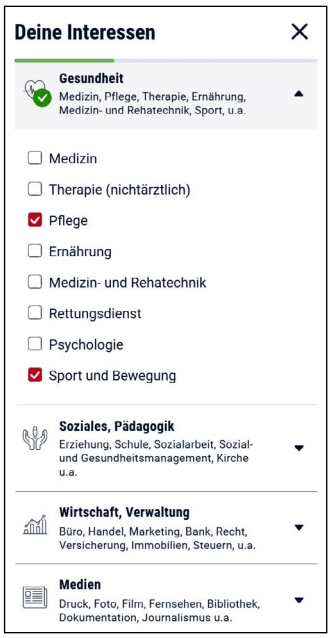
Gehe auf die Startseite von Check-U und klicke auf „Starten und Zugangscode erhalten". Als erstes beantwortest du ein paar Fragen zu dir, zum Beispiel wie alt du bist und welchen Schulabschluss du machen wirst. Dann bekommst du einen Zugangscode und kannst starten.

Tipp: Mit dem Code kannst du deine Testergebnisse später wieder anschauen oder den Test nach einer Pause fortsetzen. Hebe ihn dir also gut auf. Fotografiere ihn zum Beispiel mit deinem Smartphone oder schreibe ihn auf.

Checke deine Stärken

Der Berufswahltest beginnt mit dem **Kompetenz-Check**. Damit testest du deine Stärken. Du beantwortest **Fragen**, zum Beispiel, ob es dir leichtfällt, etwas zu reparieren, oder ob du gerne anderen hilfst. Hierbei gibt es keine richtigen oder falschen Antworten, du solltest aber ehrlich sein. Neben den Fragen gibt es **Aufgaben**, die du in einer bestimmten Zeit lösen musst. So prüfst du beispielsweise deine Rechenfertigkeit oder dein Textverständnis.

Finde Berufe, die zu dir passen



Nach dem Kompetenz-Check machst du die **Personalisierung**: So werden die Ergebnisse auf dich abgestimmt. Nimm dir dafür nochmal etwa 5 Minuten Zeit. Du beantwortest einige persönliche Fragen zu deinen **Talenten** und **Interessen**. Du wählst mindestens fünf Berufsfelder aus, die dich interessieren. Dann gibst du deine gewünschten Arbeitsbedingungen an.

Anschließend erhältst du als **Ergebnis** dein persönliches **Kompetenzprofil** sowie Vorschläge für **Ausbildungen**, die zu deinen Testergebnissen und Angaben passen.

Auf dem neuesten Stand

Check-U wird immer wieder aktualisiert.

Video zu Check-U

Influencer Luca und Influencerin Sandra erklären dir Check-U. Du findest das Video auf **check-u.de**.

So gehst du mit deinen Ergebnissen um

Du kannst die Personalisierung ausschalten, um eine größere Auswahl von Berufen zu sehen. Oder du machst die Personalisierung nochmal und klickst zum Beispiel andere Berufsfelder an. Dann werden dir im Ergebnis andere Berufe angezeigt. In der Suche kannst du deinen Wunschberuf eingeben und herausfinden, welche Stärken du dafür mitbringen solltest.

Mit einem Klick auf den Beruf kommst du zu einer Detailseite. Mehr Infos zu den verschiedenen Berufen bekommst du im BERUFENET. Über deine Check-U-Ergebnisse kannst du dich dort reinklicken oder direkt nach Ausbildungsplätzen in der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit suchen.

Deine Ergebnisse besprichst du am besten mit der **Berufsberatung** oder der **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe**. Nimm deinen Zugangscode mit zum Gespräch. Oder lade deine Ergebnisse als PDF herunter und drucke sie aus. Einen Termin mit der Berufsberatung kannst du direkt über Check-U vereinbaren.

Informiere dich über Berufsfelder und Berufe

Die Berufswelt wartet darauf, von dir entdeckt zu werden! Damit du einen Überblick über die vielen verschiedenen Berufe bekommst, schaust du dir am besten zuerst die Berufsfelder an. Erfahre mehr dazu!

Berufsfelder und Ausbildungsberufe entdecken

Berufsfelder sind Gruppen von Berufen, die ähnliche Themen haben. Damit kannst du dich besser orientieren und Berufe entdecken, die zu deinen Interessen passen. Verschaffe dir einen ersten Überblick mit der Berufsfeld-Übersicht im **BERUFENET**: **berufenet.arbeitsagentur.de » Berufsfelder**. Hier siehst du 16 Bereiche, in denen du arbeiten kannst. Darunter sind zum Beispiel die Berufsfelder Elektro oder Dienstleistung. Schau dir die Berufsfelder an, die dich interessieren.

Entscheidest du dich zum Beispiel für das Berufsfeld Elektro, dann kannst du dich genauer mit Berufen in der Energietechnik auseinandersetzen. In diesem Teilberufsfeld findest du unter anderem den Beruf Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. Nutze den Filter, um dir nur Ausbildungsberufe anzeigen zu lassen.

Einblicke in den Berufsalltag

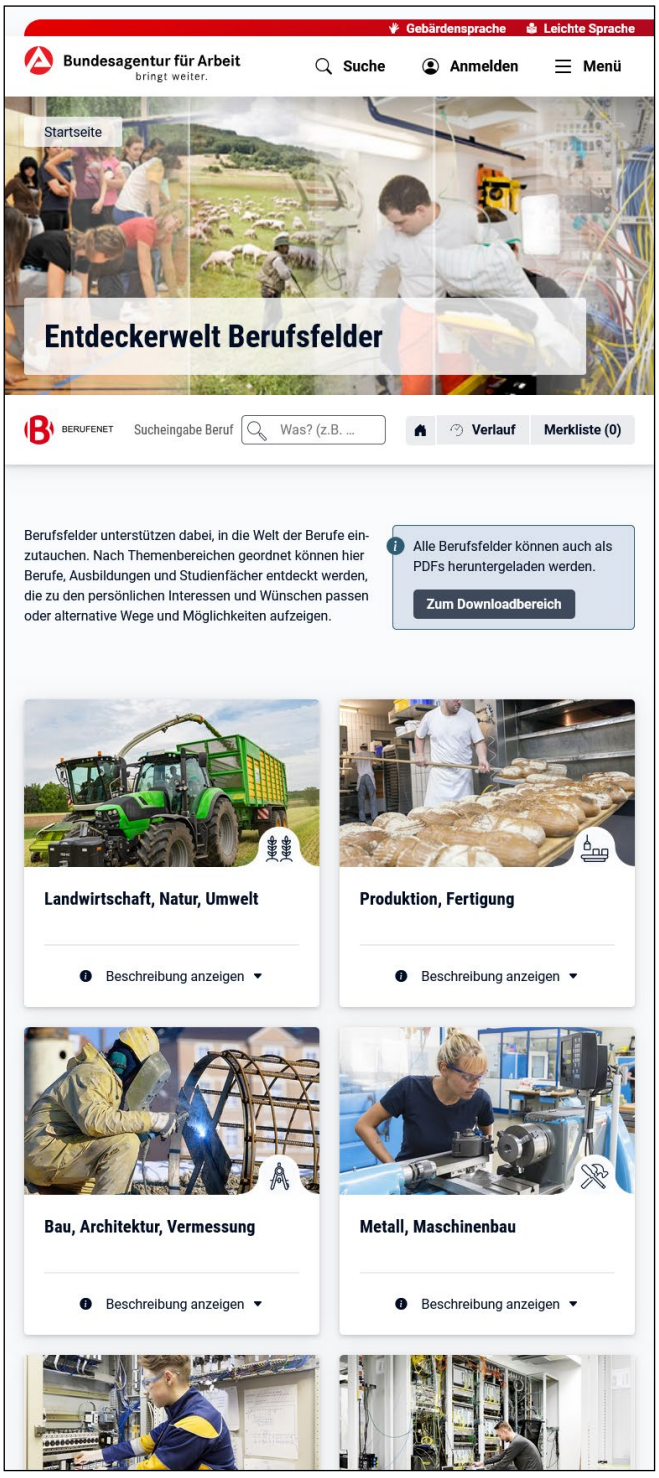
Einen Blick hinter die Kulissen der Berufe bieten dir die spannenden Videos auf **BERUFE.TV**. Erfahre, wie der Alltag in einem Beruf aussieht und welche Aufgaben und Weiterbildungsmöglichkeiten es gibt. Besonders die 360°-Filme bieten eine ganz neue Perspektive auf die Berufe. Schau bei **www.berufe.tv** vorbei!

Berufsorientierung per App

Du möchtest Berufsfelder und Berufe per App entdecken? Dann lade dir die kostenlose App **AzubiWelt** herunter. Zahlreiche Videos und Infos helfen dir, die Ausbildungsberufe kennenzulernen. Hast du einen passenden Beruf gefunden, zeigt dir die App mögliche Ausbildungsstellen an. Kontaktiere bei Fragen zur Ausbildungsplatzsuche ganz einfach über die App deine Berufsberaterin oder deinen Berufsberater. Zum Download gelangst du unter **www.arbeitsagentur.de/azubiwelt**.

Ausbildungsmessen besuchen

Nutze auch Ausbildungsmessen, um dich über Ausbildungsberufe und Betriebe zu informieren. Dort stellen Unternehmen und Schulen sich und ihre Ausbildungen vor. So hast du die Möglichkeit, direkt mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern für deine Bewerbung in Kontakt zu treten. Informiere dich, wann eine Veranstaltung in deiner Nähe stattfindet: **www.arbeitsagentur.de » Veranstaltungen suchen**



Wenn du nicht die Möglichkeit hast, eine Ausbildungsmesse vor Ort zu besuchen, melde dich für Online-Veranstaltungen an. Besuche außerdem Azubi- und Zukunftstage wie den **Girls'Day** oder den **Boys'Day**, um dich auch über Ausbildungsberufe zu informieren, die dir vielleicht nicht sofort in den Sinn kommen. Der nächste Zukunftstag für Mädchen und Jungen findet am 23. April 2026 statt. Infos findest du auf **www.girls-day.de** und **www.boys-day.de**.

Berufe ausprobieren

Lerne bei den **praxisorientierten BO-Tagen** (Tage zur Beruflichen Orientierung) verschiedene Berufsfelder kennen und werde selbst aktiv! Probiere dich zum Beispiel in handwerklichen oder in kaufmännischen Berufen aus. Teilnehmen kannst du über deine Schule. Frage nach, ob sie beim Programm mitmacht. Die BO-Tage finden in Ausbildungswerkstätten statt und dauern 5-10 Tage. Mehr Infos findest du unter **www.berufsorientierungsprogramm.de » Programm » Informationen für Jugendliche**.

Entdecke Berufe rund um erneuerbare Energien

Du interessierst dich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz? Du möchtest technische Berufe in diesen Bereichen kennenlernen? Dann probiere das Spiel **Serena Supergreen und der abgebrochene Flügel** aus! Entdecke verschiedene Aufgabenbereiche rund um den Klimaschutz und erneuerbare Energien, indem du zum Beispiel technische Geräte reparierst. Das Spiel findest du auf **www.serenasupergreen.de**.

Welche Ausbildungswege gibt es?

Du möchtest die verschiedenen Ausbildungswege kennenlernen? Hier erfährst du, welche Möglichkeiten dir offenstehen.

Betriebliche (duale) Ausbildung

Deine Ausbildung erfolgt in einem Betrieb und der Berufsschule. Betriebliche Ausbildungen sind bundesweit gesetzlich gleich geregelt. Der Abschluss, den du erwirbst, ist staatlich anerkannt. Deswegen heißen diese Berufe auch „anerkannte Ausbildungsberufe“. Das bedeutet: Du kannst mit einem Berufsabschluss, den du zum Beispiel in Süddeutschland erworben hast, ohne Probleme in Norddeutschland arbeiten.

Du erhältst von deinem Ausbildungsbetrieb eine **Ausbildungsvergütung** (bei Ausbildungsbeginn im Jahr 2025: mindestens 682 Euro monatlich im 1. Ausbildungsjahr).

Die meisten betrieblichen Ausbildungen dauern 3 Jahre, manche aber auch 2 Jahre oder 3,5 Jahre. Für viele 2-jährige Berufsausbildungen besteht eine **Fortsetzungsmöglichkeit**. Das heißt, du kannst anschließend in das 3. Ausbildungsjahr eines 3- oder 3,5-jährigen Ausbildungsberufs einsteigen und einen weiteren Berufsabschluss erwerben.

Eine Übersicht über die 2-jährigen Ausbildungsberufe und wie du sie zu einem weiteren Berufsabschluss fortsetzen kannst, findest du unter **berufenet.arbeitsagentur.de » Zweijährige Ausbildungen / Fortsetzungsberufe**.

In bestimmten betrieblichen Ausbildungen entscheidest du dich vor Ausbildungsbeginn für eine Fachrichtung (zum Beispiel Fachrichtung Gemüsebau beim Ausbildungsberuf Gärtner/in). Die Fachrichtung ist Bestandteil deiner Abschlussbezeichnung.

Einige Ausbildungsberufe werden nur an wenigen Standorten angeboten, etwa die Berufe der Seeschifffahrt. Diese Ausbildungen setzen meistens voraus, dass du weite Fahrtwege in Kauf nimmst oder bereit bist, für deinen Wunschberuf umzuziehen.

Wenn du gesundheitliche Einschränkungen hast, wende dich an die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe. Es gibt für alle Ausbildungswege Unterstützungsmöglichkeiten, zum Beispiel Hilfsmittel am Arbeitsplatz.

Betriebliche (duale) Ausbildungsplätze findest du unter: **www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche**

Ausbildungen im Vergleich

Thema	Betriebliche (duale) Ausbildung	Schulische Ausbildung
Welchen Schulabschluss brauche ich?	Der Betrieb entscheidet, welcher Schulabschluss verlangt wird.	Die schulischen Voraussetzungen sind gesetzlich festgelegt.
Wo bewerbe ich mich?	Beim Ausbildungsbetrieb	An der Berufsfachschule oder anderen beruflichen Schulen
Wann bewerbe ich mich?	In der Regel 1 bis 1,5 Jahre vor Ausbildungsbeginn	In der Regel 1 Jahr vor Ausbildungsbeginn
Wie lange dauert die Ausbildung?	Je nach Beruf 2 bis 3,5 Jahre	Je nach Beruf 1 bis 4 Jahre
Wo lerne ich meinen Beruf?	Im Betrieb (Praxis) und in der Berufsschule (Theorie)	In der Berufsfachschule oder in anderen beruflichen Schulen (Vollzeitunterricht) und zum Teil in Praktikumsbetrieben
Verdiene ich während meiner Ausbildung Geld?	Ja, du erhältst eine Ausbildungsvergütung.	Nur in schulischen Ausbildungsberufen mit hohen Praktikumsanteilen, zum Beispiel Pflegefachmann/-frau
Muss ich für meine Ausbildung etwas bezahlen?	Nein	Die Ausbildung an einer staatlichen Berufsfachschule ist oft kostenlos. Private Schulen verlangen meistens Schulgeld.
Gibt es finanzielle Hilfen?	Unter bestimmten Voraussetzungen Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)	Unter bestimmten Voraussetzungen Schüler-BAföG: **www.bafög.de**
Wo stelle ich den Antrag auf finanzielle Hilfen?	Auf **www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab** oder bei deiner Agentur für Arbeit	Auf **www.bafoeg-digital.de** oder beim Amt für Ausbildungsförderung

Schulische Ausbildung

Du kannst deinen Berufsabschluss auch durch den Besuch von Berufsfachschulen oder anderen beruflichen Schulen erwerben. Dabei hast du Vollzeitunterricht. Zum Teil gehören Praktika zur Ausbildung.

Ob dein Berufsfachschul-Abschluss überall in Deutschland anerkannt wird, hängt davon ab, wie die Ausbildung gesetzlich geregelt ist. Bei einer schulischen Ausbildung nach Landesrecht kann auch die Abschlussbezeichnung von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich heißen.

Schulische Ausbildungsplätze findest du unter: **www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung**

Ausbildung für Menschen mit Behinderungen

Jungen Menschen mit Behinderungen stehen die gleichen Ausbildungswege offen wie Menschen ohne Behinderungen. Bei Bedarf kann für junge Menschen mit Behinderungen die Ausbildungszeit verlängert werden. Wenn dir das Lernen schwerfällt, ist auch eine theoriereduzierte Fachpraktiker-Ausbildung möglich oder eine Ausbildung in einem Berufsbildungswerk.

Welche Ausbildungen und Unterstützungsangebote es gibt, erfährst du bei deiner Berufsberatung oder bei der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe. Im BERUFENET kannst du nach Ausbildungen für Menschen mit Behinderungen filtern: **berufenet.arbeitsagentur.de » Weitere Sucheinstiege: Suche nach Berufsgruppen**

Weitere Infos zu Unterstützungsmöglichkeiten findest du unter: **www.arbeitsagentur.de » Menschen mit Behinderungen » Spezielle Hilfe und Unterstützung » Unterstützung bei der Ausbildung**

Ausbildung im öffentlichen Dienst

Im öffentlichen Dienst hast du zwei Möglichkeiten:

Betriebliche Ausbildung
Du kannst zum Beispiel Straßenwärter/in bei Straßenbauverwaltungen oder Verwaltungsfachangestellte/r bei einer Behörde werden. Freie Ausbildungsstellen findest du in der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit auf **www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche** und auf **www.service.bund.de**. Informationen zur Ausbildung bei der Bundesagentur für Arbeit findest du auf **Seite 25**.

Ausbildung als Beamtin bzw. Beamter
Infos zu den Möglichkeiten in deinem Bundesland findest du auf **Seite 24**.

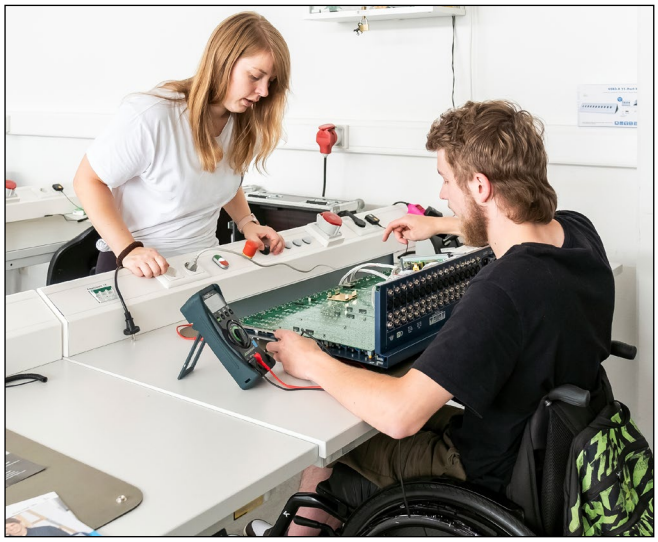
Tipp

Die Bundeswehr bildet nicht nur Soldatinnen und Soldaten aus. Sie bietet auch betriebliche Ausbildungen im zivilen Bereich an, z.B. als Koch/Köchin oder Medizinische/r Fachangestellte/r. Mehr Infos findest du auf **www.bundeswehrkarriere.de**.

Berufsausbildung in Teilzeit

Für junge Menschen, deren persönliche Lebens- und Lernsituation es erfordert, gibt es das Angebot der Teilzeit-Berufsausbildung im Betrieb. Der Ausbildungsbetrieb muss damit einverstanden sein, dass du deine Ausbildung in Teilzeit machen möchtest. Den Berufsschulunterricht besuchst du auch bei einer Teilzeitausbildung in der Regel ohne zeitliche Kürzung. Du stimmst mit dem Betrieb deine tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit ab. Dabei gilt: Je kürzer deine tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit ist, desto weiter verschiebt sich dein Ausbildungsende nach hinten (jedoch höchstens auf das 1,5-fache der Ausbildungsdauer in Vollzeit). Liegt zum Beispiel bei einer 3-jährigen Ausbildung die normale Arbeitszeit in deinem Ausbildungsbetrieb bei 40 Wochenstunden und du arbeitest während der ganzen Ausbildung 30 Stunden pro Woche, dann dauert deine Ausbildung 4 Jahre.

In einigen Bundesländern ist für bestimmte schulische Ausbildungen, zum Beispiel Pflegeassistent/in, ebenfalls eine



Berufsausbildung in Teilzeit möglich. Frage dazu bei den Berufsfachschulen in deiner Nähe nach.

Ausbildungszeiten/-praktika im Ausland

Wenn dein Ausbildungsbetrieb eine Zweigstelle außerhalb Deutschlands hat, kannst du eventuell einen Teil deiner Ausbildung im Ausland machen. Ist das nicht möglich, kannst du ein Auslandspraktikum in einem ausländischen Betrieb machen. Du hast auch die Möglichkeit, deine betriebliche Ausbildung vollständig im Ausland zu machen.

Bei einer schulischen Ausbildung hast du vielleicht die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Infos und Unterstützung findest du hier:
- Mein Auslandspraktikum: **www.meinauslandspraktikum.de**
- Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit:
  www.zav.de » Wege ins Ausland » Ausbildung

Vereinbare einen Termin mit der Berufsberatung

Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe ist persönlich oder telefonisch für ein Beratungsgespräch erreichbar. Es gibt auch die Möglichkeit der Videoberatung. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Falls du zurzeit keine Schule besuchst, vereinbare einen Termin:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Überlege dir Alternativen

Du hast schon einen Wunschberuf? Das ist super! Am besten ziehst du gleich mehrere Berufe in die engere Wahl. So hast du bessere Chancen, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Tipps, wie du passende Alternativberufe findest

- **Suche nach Berufen, die zu dir passen**
  Mit Check-U kannst du deine Stärken testen. Der Online-Test schlägt dir eine ganze Reihe von Ausbildungsberufen vor, die gut zu dir passen. Sieh dir die Ergebnisse genau an. Vielleicht sind Berufe dabei, über die du bisher noch gar nicht nachgedacht hast. Probiere es aus auf **check-u.de**.
- **Wende dich an die Berufsberatung**
  Deine Berufsberatung informiert dich über Alternativberufe zu deiner Wunschausbildung. Wenn du besonderen Unterstützungsbedarf hast, hilft dir die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe. Sie findet mit dir heraus, welche Ausbildungen zu dir passen.
- **Suche nach ähnlichen Berufen zu deinem Wunschberuf**
  Das machst du am besten im BERUFENET auf **berufenet.arbeitsagentur.de**. Suche zuerst nach deinem Wunschberuf. Klicke dann auf der Einstiegsseite deines Wunschberufs in der Menüleiste auf **Alternativen**. Hier findest du Ausbildungsberufe, die Ähnlichkeiten mit deinem Wunschberuf haben.
- **Suche über Berufsfelder nach Alternativberufen**
  Das **BERUFENET** bietet dir auch einen Überblick über die Berufsfelder. Unter **berufenet.arbeitsagentur.de » Berufsfelder** findest du Berufe nach Themenbereichen geordnet. Klicke auf ein Berufsfeld, das dich interessiert, und lerne die zugehörigen Teilberufsfelder kennen. In den einzelnen Teilberufsfeldern kannst du nach Ausbildungsberufen filtern.
- **Lass dich nicht davon einschränken, welche Vorstellungen andere haben**
  Hast du dich als Junge bisher nur im **MINT**-Bereich umgesehen? MINT steht übrigens für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Dann lohnt sich auch ein Blick auf die Ausbildungsberufe, die der soziale Bereich bietet. Das sind die **SAHGE**-Berufe (Soziale Arbeit, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Gesundheit und Pflege sowie Erziehung und Bildung). Zu den MINT- und SAHGE-Ausbildungsberufen kommst du über die Startseite von BERUFENET.

Als Mädchen ist es gut, wenn du dich nicht nur über soziale oder kaufmännische Berufe informierst. Weißt du eigentlich, wie viele tolle handwerkliche oder technische Ausbildungsberufe es gibt? Probiere MINT einfach mal aus! Auf **www.komm-mach-mint.de » Schülerinnen » MINT-Karte** kannst du nach Projekten in deiner Nähe suchen.

Im Magazin **MINT & SOZIAL for you** lernst du Mädchen in MINT-Berufen kennen und Jungen in SAHGE-Berufen. Du kannst das Heft hier als PDF herunterladen: **material.kompetenzz.net » Klischeefrei**

Girls'Day Mädchen-Zukunftstag

Jungen-Zukunftstag Boys'Day

Am **Girls'Day** und am **Boys'Day** lernst du Berufe und Ausbildungsbetriebe kennen, die dir vielleicht nicht sofort in den Sinn kommen. Der nächste Zukunftstag für Mädchen und Jungen findet am 23. April 2026 statt.
Weitere Infos findest du auf **www.girls-day.de** und **www.boys-day.de**.

Mache Praktika

Auf dem Weg zu deiner Ausbildung machst du am besten mehrere Praktika. Welche Vorteile du dadurch hast und wie du einen Praktikumsplatz findest, erfährst du hier.

Deine Vorteile durch Praktika

Ein Praktikum bietet dir die Möglichkeit, erste praktische Erfahrungen zu sammeln und mehr über deine Stärken und Interessen zu erfahren. Dadurch findest du heraus, ob dein Wunschberuf zu dir passt. Mit mehreren Praktika bekommst du einen Einblick in verschiedene Ausbildungen und Betriebe. Du verbesserst auch deine Chancen bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz. Zudem knüpfst du durch Praktika Kontakte in die Berufswelt und findest so vielleicht deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb.

Diese Praktika gibt es zum Beispiel:
- Schülerbetriebspraktikum
- freiwilliges Praktikum in den Ferien
- Berufsorientierungspraktikum nach deinem Schulabschluss

Informationen zu diesen und weiteren Praktika findest du auf **praktika-berufsorientierung.de**.

Praktikumsplatz finden

Beginne rechtzeitig mit der Suche nach einem Praktikumsplatz. Dein vorvorletztes und dein vorletztes Schuljahr bieten sich dafür an.

Einen Praktikumsplatz findest du hier:
- Praktikumssuche der Bundesagentur für Arbeit und viele weitere Praktikumsbörsen in deiner Region: **www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum**
- Ausbildungsplatzbörse der Industrie- und Handelskammern (IHK): **meine-ausbildung-in-deutschland.de** (Ausbildungsbetriebe bieten häufig Schülerpraktika an.)
- Lehrstellenradar der Handwerkskammern (HWK) unter **www.lehrstellen-radar.de**
- (Online-)Ausbildungsmessen; Termine: **www.arbeitsagentur.de » Veranstaltungen suchen**

Frage gerne direkt bei Ausbildungsbetrieben in deiner Nähe, ob sie Praktikumsplätze anbieten. Nutze dabei persönliche Kontakte zu Bekannten und Angehörigen, die in Ausbildungsbetrieben arbeiten.

Tipp: Kennst du schon **#empowerGirl**? Hier finden Mädchen Praktikumsplätze in MINT-Berufen: **empowergirl.de**

Checkliste zum Praktikum

Aussage	erledigt
Ich weiß, welchen Beruf und welche Tätigkeiten ich im Praktikum kennenlernen möchte.	☐
Ich weiß, welche Ziele ich im Praktikum verfolge und welche Fragen ich klären möchte.	☐
Ich weiß, wie ich mich für ein Praktikum bewerbe.	☐
Ich habe mir Fragen an den Betrieb überlegt, zum Beispiel zu meinen Aufgaben oder zur Arbeitszeit.	☐
Ich habe für den ersten Praktikumstag meine Unterlagen zusammengestellt (zum Beispiel Praktikumsmappe, Formulare für den Betrieb).	☐
Ich habe mir Namen und Telefonnummer meiner Ansprechperson aufgeschrieben.	☐

Mehr Infos

Weitere Informationen zum Praktikum:
www.arbeitsagentur.de/bildung/praktikum

Auf dieser Seite findest du im Downloadbereich auch weitere Checklisten für dein Schülerbetriebspraktikum.

Hol dir Unterstützung bei der Berufsberatung und im BiZ

Die Berufsberatung und die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe unterstützen dich bei allen Fragen zu deiner beruflichen Zukunft. Im Berufsinformationszentrum (BiZ) findest du alle Infos, die du für deine Berufswahl und Bewerbung brauchst.

Die Berufsberatung

Nutze die Angebote deiner Agentur für Arbeit. Du kannst ein persönliches Gespräch mit der Berufsberatung oder mit der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe vereinbaren. Nimm gerne deine Eltern zum Beratungsgespräch mit.

Checkliste: Vorbereitung auf die Berufsberatung

Aufgabe	erledigt
Überlege, was du gut kannst und was dich interessiert.	☐
Schreibe deine Lieblingsfächer auf und welche Praktika oder Ferienjobs du gemacht hast.	☐
Mache den Berufswahltest **Check-U** auf **check-u.de**.	☐
Informiere dich im BERUFENET über Berufe, die dich interessieren.	☐
Schreibe Fragen auf, die du stellen möchtest.	☐

Checkliste: Das nimmst du mit zur Beratung

Unterlagen	vorhanden
Letztes Schulzeugnis (Kopie)	☐
Praktikumszeugnis, Ferienjob-Nachweis	☐
Ergebnisliste von **Check-U** oder deinen Zugangscode	☐

Jugendberufsagentur (JBA)

Eine JBA hilft dir, eine Ausbildung oder Arbeit zu bekommen. Sie unterstützt dich bei Schwierigkeiten, wie zum Beispiel einem fehlenden Schulabschluss oder bei Problemen in der Ausbildung.

Das BiZ

Egal, ob du eine Ausbildung suchst oder schon Bewerbungen verschickst, im BiZ gibt es die passenden Infos. An den Computern im BiZ kannst du nach Ausbildungsplätzen recherchieren und deine Bewerbung schreiben. Es gibt auch viele Veranstaltungen, du kannst zum Beispiel an einem Bewerbungstraining teilnehmen. Alle Angebote sind kostenlos. Die Termine findest du auf der Homepage von deinem BiZ.

Berufs Informations Zentrum

Mehr Infos: **www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte das Berufsinformations-Zentrum (BiZ) besuchen**

Wo finde ich BiZ, Berufsberatung und Jugendberufsagentur?

Gib auf der Seite **www.arbeitsagentur.de » Dienststelle finden** deinen Wohnort ein, dann werden dir die Adressen der nächsten Agentur für Arbeit und des nächsten BiZ angezeigt. In der Agentur für Arbeit kannst du nachfragen, ob es bei dir in der Nähe eine Jugendberufsagentur gibt.

Vereinbare einen Termin mit der Berufsberatung

Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe ist persönlich oder telefonisch für ein Beratungsgespräch erreichbar. Es gibt auch die Möglichkeit der Videoberatung. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Falls du zurzeit keine Schule besuchst, vereinbare einen Termin:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Du verlässt die Schule ohne Schulabschluss?

Deine Möglichkeiten

Berufsausbildung im Betrieb

Im Ausbildungsbetrieb erlernst du die praktischen Fertigkeiten und Kenntnisse deines Berufs. In der Berufsschule hast du den dazugehörigen Fachunterricht. Beide bereiten dich auf die Berufsabschlussprüfung vor. Meistens wird ein Schulabschluss als Voraussetzung für eine Ausbildung erwartet. Motivation und Lernbereitschaft überzeugen eine Arbeitgeberin oder einen Arbeitgeber davon, auch Abgangsschüler/innen einzustellen.

Mit bestandener Abschlussprüfung erhältst du den Erweiterten Ersten Schulabschluss. Mit guten Leistungen kannst du höhere Schulabschlüsse erreichen.

Vorbereitung auf deine Ausbildung

- **Ausbildungsvorbereitung am Berufskolleg**
  In diesem Schuljahr erwirbst du berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Zusätzlich findet ein Praktikum in einem Betrieb statt. Mit dem Abschlusszeugnis bekommst du deinen Ersten Schulabschluss und hast deine Berufsschulpflicht erfüllt.
- **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)**
  In diesem Lehrgang bei einem Bildungsträger kannst du verschiedene Berufe ausprobieren. Bis zu zwei Tage pro Woche gehst du auch in die Berufsschule, sodass du auch deinen Ersten Schulabschluss erwerben kannst. Interesse? Frage deine Berufsberatung!
- **Einstiegsqualifizierung (EQ)**
  Die Einstiegsqualifizierung ist ein betriebliches Praktikum, bei dem du eine Vergütung erhältst. Die EQ hilft dir und dem von dir gewünschten Ausbildungsbetrieb zu entscheiden, ob du einen Ausbildungsvertrag bekommst. Die Einstiegsqualifizierung dauert 4 bis 12 Monate. Eine Teilnahme ist nur mit Zustimmung deiner Berufsberatung möglich.
- **Sonstige Schulwege**
  Volkshochschulen, Abendrealschulen und ähnliche Einrichtungen bieten dir eine Vorbereitung auf die Prüfung zum Ersten Schulabschluss an. Die Möglichkeiten vor Ort sind unterschiedlich, erkundige dich bei deinem BiZ oder der Berufsberatung.

Du verlässt die Schule mit dem Ersten Schulabschluss?

Deine Möglichkeiten

Berufsausbildung im Betrieb

Im Ausbildungsbetrieb erlernst du die praktischen Fertigkeiten und Kenntnisse deines Berufs. In der Berufsschule hast du den dazugehörigen Fachunterricht. Beide bereiten dich auf die Berufsabschlussprüfung vor. Mit bestandener Abschlussprüfung, guten Leistungen und besonderen Englischkenntnissen ist der Mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife, kurz FOR) erreichbar, sogar mit Qualifikationsvermerk für die gymnasiale Oberstufe.

Berufsausbildung an einer Schule

Manche Berufe kann man nur an Schulen lernen. Da verdienst du nicht immer Geld, kannst aber BAföG für Schülerinnen und Schüler beantragen. Bei Ausbildungen am Berufskolleg kannst du den Mittleren Schulabschluss (FOR) erwerben. Du erhältst Unterricht in allgemeinbildenden und berufsbezogenen Fächern und machst Praktika.

Vorbereitung auf deine Ausbildung

- **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)**
  In diesem Lehrgang bei einem Bildungsträger kannst du verschiedene Berufe ausprobieren. Einen Tag pro Woche gehst du in die Berufsschule. Hiermit kannst du auch deine Berufsschulpflicht erfüllen. Interesse? Frage deine Berufsberatung!
- **Einstiegsqualifizierung (EQ)**
  Die Einstiegsqualifizierung ist ein betriebliches Praktikum, bei dem du eine Vergütung erhältst. Die EQ hilft dir und dem von dir gewünschten Ausbildungsbetrieb zu entscheiden, ob du einen Ausbildungsvertrag bekommst. Die Einstiegsqualifizierung dauert 6 bis 12 Monate. Eine Teilnahme ist nur mit Zustimmung deiner Berufsberatung möglich.
- **Sonstige Schulwege**
  Volkshochschulen, Abendrealschulen und ähnliche Einrichtungen bieten dir eine Vorbereitung auf die Prüfung zum Mittleren Schulabschluss (FOR) an. Die Möglichkeiten vor Ort sind unterschiedlich, erkundige dich bei deinem BiZ oder der Berufsberatung.

Schulische Wege

- **Einjährige Berufsfachschule (Typ I)**
  In diesem Schuljahr am Berufskolleg kannst du berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den Erweiterten Ersten Schulabschluss nach Klasse 10 erwerben. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Erster Schulabschluss oder gleichwertiger Abschluss. Du erhältst schulischen Vollzeitunterricht und machst ein Praktikum in einem Betrieb.
- **Einjährige Berufsfachschule (Typ II)**
  Mit dem Erweiterten Ersten Schulabschluss kannst du hier den Mittleren Schulabschluss (FOR) erwerben. Der Unterricht und ein Praktikum im Betrieb vermitteln dir berufliche Kenntnisse sowie Fähigkeiten für eine spätere Ausbildung.

Diese beiden Bildungsgänge können in folgenden Fachbereichen angeboten werden:

- Agrarwirtschaft
- Ernährungs- und Versorgungsmanagement
- Gestaltung
- Gesundheit/Erziehung und Soziales
- Informatik
- Technik/Naturwissenschaften
- Wirtschaft und Verwaltung

Berufsschulpflicht

Beginnst du deine betriebliche Berufsausbildung vor dem 21. Geburtstag, musst du bis zum Ende der Ausbildung zur Berufsschule gehen. Ohne Berufsausbildungsverhältnis bist du bis zum Ablauf des Schuljahres berufsschulpflichtig, in dem du 18 Jahre alt wirst. Auch mit dem Besuch eines Bildungsganges (z.B. Ausbildungsvorbereitung am Berufskolleg) kannst du deine Berufsschulpflicht erfüllen.

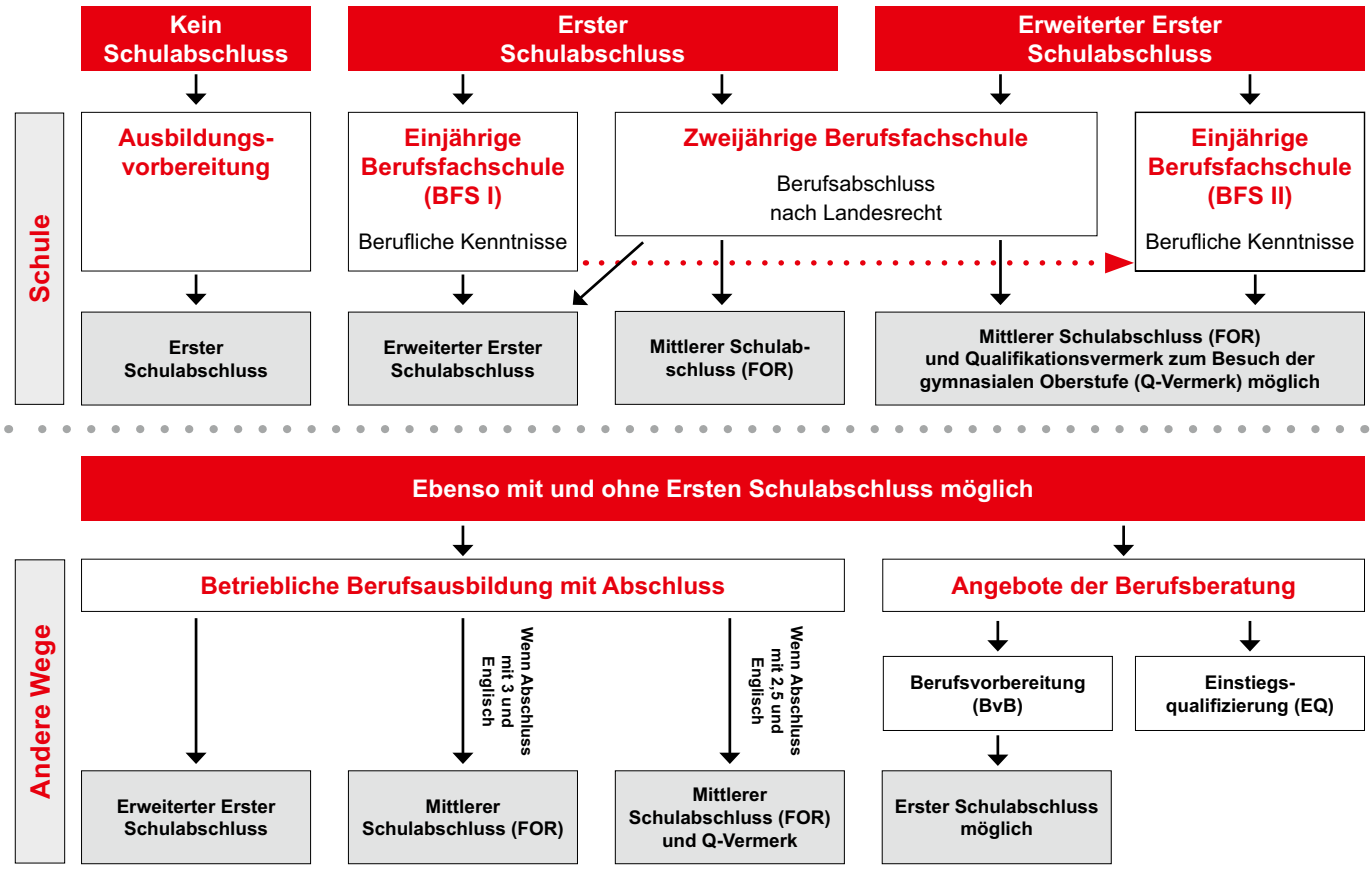
Du verlässt die Schule mit einem Förderschulabschluss?

Du hast zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

- Berufsausbildung im Betrieb
- Fachpraktiker-Ausbildung
- Ausbildungsvorbereitung am Berufskolleg (mehr Infos: Seite 18)
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)
- Einstiegsqualifizierung (EQ)

Frage deine Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe, was am besten für dich passt.

Wege mit und ohne Ersten Schulabschluss



Vereinbare einen Termin mit der Berufsberatung

Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe ist persönlich oder telefonisch für ein Beratungsgespräch erreichbar. Es gibt auch die Möglichkeit der Videoberatung. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Falls du zurzeit keine Schule besuchst, vereinbare einen Termin:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Allgemeine Infos findest du in deinem Berufsinformationszentrum (BiZ).

Berufs Informations Zentrum

Ausbildungsplätze

Angebote zu **betrieblichen** Ausbildungsplätzen in deiner Region findest du auf **www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche**. Oder nutze die App **AzubiWelt** zur Suche nach Ausbildungsstellen. Wenn du dich anmeldest, kannst du direkt aus der App deine Berufsberatung kontaktieren.

Schulische Berufsausbildungen in deiner Region findest du unter **www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung**.

Du verlässt die Schule mit dem Mittleren Schulabschluss (FOR) oder dem Qualifikationsvermerk zur gymnasialen Oberstufe?

Deine Möglichkeiten

Berufsausbildung im Betrieb

Im Ausbildungsbetrieb erlernst du die praktischen Fertigkeiten und Kenntnisse deines Berufs. In der Berufsschule hast du den dazugehörigen Fachunterricht. Beides bereitet dich auf die Berufsabschlussprüfung vor.

► Einige Berufskollegs bieten an, parallel die Fachhochschulreife (FHR) zu erwerben. Dafür ist ein freiwilliger Zusatzunterricht notwendig.

Berufsausbildung an einer Schule

Manche Berufe kann man nur an Schulen lernen. Da verdienst du nicht immer Geld, kannst aber BAföG für Schülerinnen und Schüler beantragen. Du erhältst Unterricht in allgemeinbildenden und berufsbezogenen Fächern und machst Praktika.

Bei dreijährigen Ausbildungen an der Berufsfachschule eines Berufskollegs kannst du parallel die Fachhochschulreife (FHR) erwerben. Mögliche Berufe sind zum Beispiel Gestaltungstechnische/r Assistent/in, Informationstechnische/r Assistent/in oder Chemisch-technische/r Assistent/in.

Am beruflichen Gymnasium des Berufskollegs kannst du gleichzeitig die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erwerben, zum Beispiel zusammen mit dem Beruf Erzieher/in.

Beamtenausbildungen

In Behörden von Bund, Ländern und Kommunen arbeiten Fachkräfte im Beamtenstatus. Die zweijährige Ausbildung im nichttechnischen Dienst ist zum Beispiel bei Justiz, Steuerverwaltung, Kommune oder Zoll möglich. Während der Ausbildung erhältst du Anwärterbezüge. Frage im Berufsinformationszentrum oder bei deiner Berufsberatung nach den Adressen.

Vorbereitung auf deine Ausbildung

- **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)**
  In diesem Lehrgang bei einem Bildungsträger kannst du verschiedene Berufe ausprobieren. Bis zu zwei Tage pro Woche gehst du in die Berufsschule. Interesse? Frage deine Berufsberatung!
- **Einstiegsqualifizierung (EQ)**
  Die Einstiegsqualifizierung ist ein betriebliches Praktikum, bei dem du eine Vergütung erhältst. Die EQ hilft dir und dem von dir gewünschten Ausbildungsbetrieb zu entscheiden, ob du einen Ausbildungsvertrag bekommst. Die Einstiegsqualifizierung dauert 4 bis 12 Monate. Eine Teilnahme ist nur mit Zustimmung deiner Berufsberatung möglich.

Erwerb höherer Schulabschlüsse

Zweijährige Berufsfachschule (FHR)

Hier erwirbst du in einem Fachbereich berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Außerdem erreichst du den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Zur Studienaufnahme benötigst du ergänzend mindestens ein halbjährig gelenktes Praktikum.

In Nordrhein-Westfalen gibt es folgende Fachbereiche, die aber nicht überall angeboten werden:

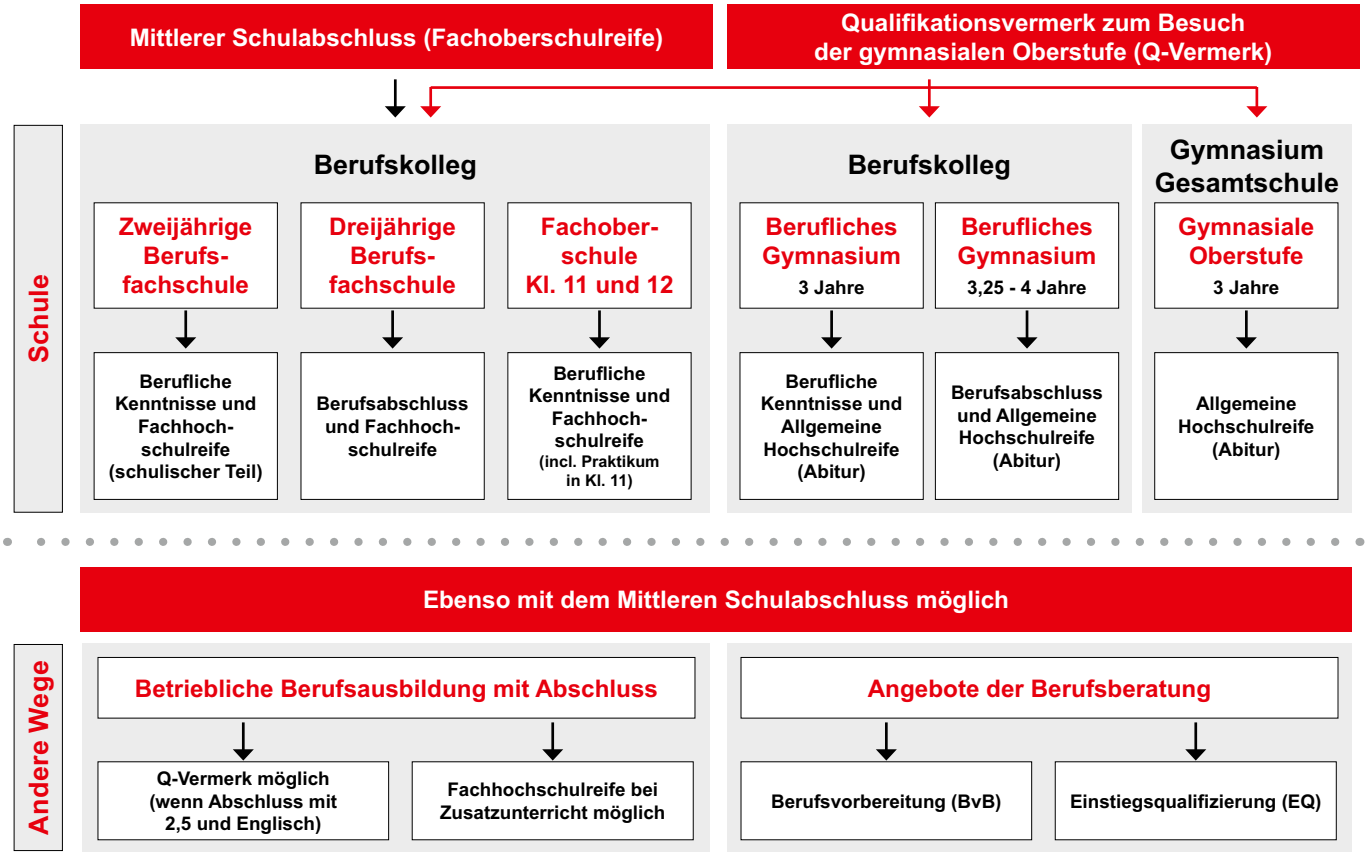
- Agrarwirtschaft
- Ernährung/Hauswirtschaft
- Gestaltung
- Gesundheit/Soziales
- Technik/Naturwissenschaften
- Wirtschaft und Verwaltung

Weiterkommen oder Studieren nach einer Ausbildung

Nach erfolgreichem Abschluss einer Ausbildung hast du die Möglichkeit, die Fachhochschulreife oder das Abitur zu erwerben, zum Beispiel am Berufs- oder Weiterbildungskolleg.

Ein Studium ist unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne formale Hochschulzugangsberechtigung möglich.
Weitere Informationen findest du auf Seite 39.

Wege mit dem Mittleren Schulabschluss (FOR) oder Q-Vermerk



Fachoberschule

Dieser Bildungsgang besteht aus zwei Schuljahren und führt zur Fachhochschulreife (FHR). In der Klasse 11 machst du ein fachbezogenes Praktikum in einem Betrieb und gehst bis zu zwei Tage in der Woche zur Schule. Die Klasse 12 wird in Vollzeitunterricht durchgeführt. Deinen Praktikumsbetrieb musst du selbst finden.

Es gibt folgende Fachbereiche, die aber nicht überall angeboten werden:

- Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Gestaltung
- Gesundheit und Soziales
- Informatik
- Technik
- Wirtschaft und Verwaltung

Gymnasium und Gesamtschule

In den gymnasialen Oberstufen dieser allgemeinbildenden Schulformen wirst du in drei Jahren auf die Prüfung zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur) vorbereitet. Für den Zugang ist ein Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe notwendig.

Berufliches Gymnasium am Berufskolleg

Der Unterschied zur oben beschriebenen gymnasialen Oberstufe liegt hauptsächlich darin, dass du auch berufsbezogene Fächer hast. Außerdem sind die Leistungskurse ganz oder teilweise vorgegeben. Ein Leistungskurs hat auch Berufsbezug. So kannst du zum Beispiel Ingenieurwissenschaften als Leistungskurs belegen. Mit der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) kannst du alles studieren.

Es können folgende Fachbereiche angeboten werden:

- Ernährung
- Gestaltung
- Gesundheit und Soziales
- Informatik
- Technik
- Wirtschaft und Verwaltung

Eine Besonderheit besteht in den sogenannten „doppelqualifizierenden Bildungsgängen“, die an vielen beruflichen Gymnasien angeboten werden. Hier kann man das Abitur und gleichzeitig einen Berufsabschluss nach Landesrecht erwerben (z.B. Erzieher/in). Doppelqualifizierende Bildungsgänge dauern in der Regel 3 ¼ Jahre.

Vereinbare einen Termin mit der Berufsberatung

Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe ist persönlich oder telefonisch für ein Beratungsgespräch erreichbar. Es gibt auch die Möglichkeit der Videoberatung. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Falls du zurzeit keine Schule besuchst, vereinbare einen Termin:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Allgemeine Infos findest du in deinem Berufsinformationszentrum (BiZ).

BiZ Berufs Informations Zentrum

Berufsschulpflicht

Beginnst du deine betriebliche Berufsausbildung vor dem 21. Geburtstag, musst du bis zum Ende der Ausbildung zur Berufsschule gehen. Ohne Berufsausbildungsverhältnis bist du bis zum Ablauf des Schuljahres berufsschulpflichtig, in dem du 18 Jahre alt wirst. Auch mit dem Besuch eines Bildungsganges am Berufskolleg kannst du deine Berufsschulpflicht erfüllen.

Ausbildungsplätze

Angebote zu **betrieblichen** Ausbildungsplätzen in deiner Region findest du auf **www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche**. Oder nutze die App **AzubiWelt** zur Suche nach Ausbildungsstellen. Wenn du dich anmeldest, kannst du direkt aus der App deine Berufsberatung kontaktieren.

Schulische Berufsausbildungen in deiner Region findest du unter **www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung**.

Ausbildung im öffentlichen Dienst

Neben einer betrieblichen Ausbildung im öffentlichen Dienst ist auch eine Beamtenlaufbahn möglich. Hier findest du die wichtigsten Infos für Nordrhein-Westfalen.

Du kannst dich im Einstellungsjahr 2026 zum Beispiel für folgende **Beamtenlaufbahnen im mittleren nichttechnischen Dienst (Laufbahngruppe 1, Zweites Einstiegsamt)** bewerben:

- Verwaltungswirt/in
- Finanzwirt/in in der Steuerverwaltung
- Justizfachwirt/in
- Beamter/Beamtin im Allgemeinen Vollzugsdienst
- Beamter/Beamtin des Verwaltungsdienstes im Justizvollzug
- Vollzugsobersekretär/in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre
Zugangsvoraussetzungen: Mittlerer Schulabschluss (FOR) oder Erster Schulabschluss (Hauptschulabschluss) und eine förderliche Berufsausbildung

Möchtest du dich für eine Beamtenausbildung des Landes Nordrhein-Westfalen bewerben, dann informiere dich im Karriereportal des Landesamtes für Finanzen NRW auf **karriere.nrw/berufe-kennenlernen**. Weiterführende Infos zu Fristen sowie Bewerbungs- und Auswahlverfahren erhältst du direkt bei der jeweiligen Ausbildungsbehörde.

In Nordrhein-Westfalen hast du die Möglichkeit, direkt nach der Schule eine Ausbildung bei der **Feuerwehr** zu beginnen (Stufenausbildung). Infos dazu findest du auf der Homepage deiner Stadt oder Berufsfeuerwehr.

Grundsätzlich ist in Nordrhein-Westfalen nur die Einstellung in den **gehobenen Polizeivollzugsdienst** möglich. Dafür benötigst du die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife. Weitere Infos findest du auf **www.genau-mein-fall.de**. Du hast die Möglichkeit, nach deinem Mittleren Schulabschluss die Fachhochschulreife bei der Polizei zu erlangen (Dauer: 2 Jahre). Im Anschluss kannst du dann das duale Studium für den gehobenen Polizeidienst beginnen. Weitere Infos findest du auf **www.next-level-polizei.de**.

Möchtest du dich für den mittleren Polizeivollzugsdienst der **Bundespolizei** bewerben, kannst du dich auf **www.komm-zur-bundespolizei.de** informieren.

Bei Interesse an einer Ausbildung im mittleren **Zolldienst** findest du alle wichtigen Infos auf **www.zoll-karriere.de**.

Dies ist nur eine beispielhafte Aufzählung von Ausbildungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst. Mehr Infos findest du in der Broschüre zu den Beamtenausbildungen in der Region Nordrhein-Westfalen. Frage hierzu bei deinem Berufsinformationszentrum (BiZ) oder deiner Berufsberatung nach.

Ausbildungsplätze

Angebote zu betrieblichen Ausbildungen im öffentlichen Dienst und zu Beamtenlaufbahnen findest du in der Ausbildungsplatzsuche auf **www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche** oder mithilfe der App **AzubiWelt** der Bundesagentur für Arbeit.

Ausbildung bei der Bundesagentur für Arbeit

Engagement für Menschen und Gesellschaft: Dafür steht die Bundesagentur für Arbeit (BA). Wir beraten. Wir sichern. Wir entwickeln und unterstützen. Das alles schaffen wir nicht allein, dafür brauchen wir in Zukunft dich. Ob in der Arbeitsvermittlung, Ausbildungsberatung oder IT – wir freuen uns auf dich und deine Bewerbung!

Wir bieten folgende betriebliche Ausbildungen an, auf die du dich bewerben kannst:

Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen

Mit dieser Ausbildung sicherst du dir einen Job mit abwechslungsreichen, sinnhaften und verantwortungsvollen Tätigkeiten.

Während deiner Ausbildung in der Agentur für Arbeit, im Jobcenter sowie bei der Familienkasse hast du immer direkten Kontakt zu Kundinnen und Kunden. Anfragen beantwortest du persönlich und am Telefon, beispielsweise zur Arbeitslosmeldung. Außerdem hilfst du Kundinnen und Kunden beim Ausfüllen von Anträgen und bearbeitest diese. Natürlich hast du dabei stets die gesetzlichen Vorschriften im Blick.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Zugangsvoraussetzung: vorzugsweise mittlerer Bildungsabschluss

Fachinformatiker/in im IT-Systemhaus der BA

Mit bundesweit rund 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist unser IT-Systemhaus einer der größten IT-Entwickler und IT-Betreiber Deutschlands – und wächst stetig weiter. Wenn auch du von IT begeistert bist und deiner Leidenschaft beruflich nachgehen möchtest, dann wartet hier eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildungsmöglichkeit auf dich.

- In der Fachrichtung **Daten- und Prozessanalyse** wertest du wichtige Daten und Prozesse aus. Dabei arbeitest du mit riesigen Datenbanken und stellst eine hohe Datenqualität sicher.
- In der Fachrichtung **Anwendungsentwicklung** entwickelst du Software für spezielle Aufgaben der BA.
- In der Fachrichtung **Systemintegration** richtest du Netzwerke, Server, Datenbanken und Betriebssysteme ein und stellst deren reibungslosen Betrieb sicher.

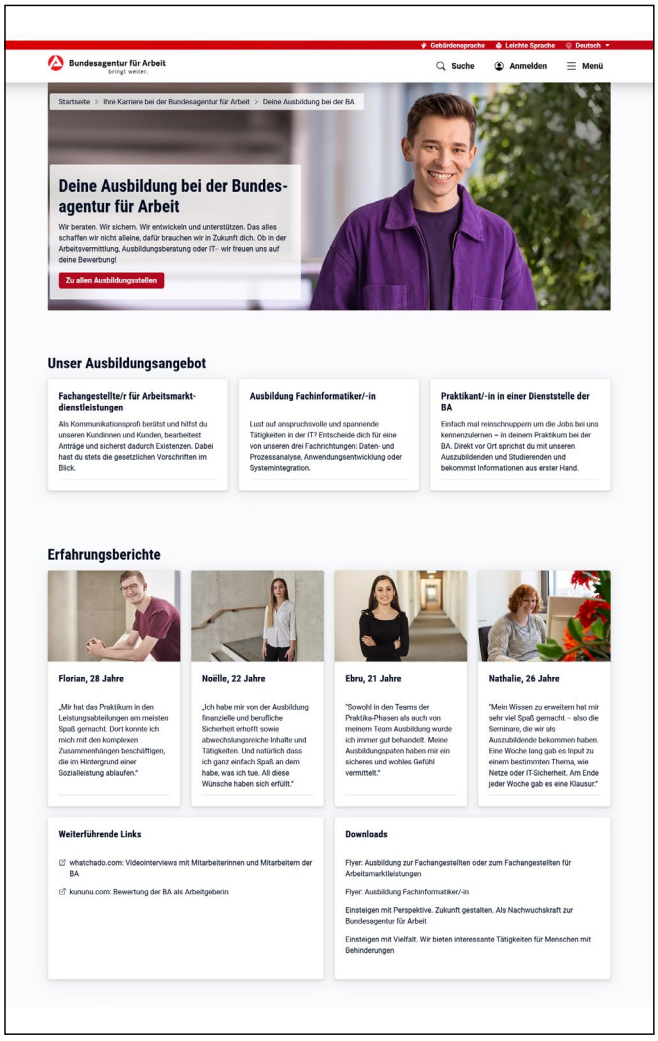
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Zugangsvoraussetzung: allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder mittlerer Bildungsabschluss

Mehr Infos

Infos zu Ausbildungsstellen in deiner Region, Bewerbungsterminen und Auswahlverfahren findest du auf:
www.arbeitsagentur.de/karriere
» Ausbildung

Die Bewerbung erfolgt **online** über das BA-Bewerbungsportal.



So findest du Ausbildungsstellen

Du weißt, welche Ausbildung du machen möchtest? Dann kannst du mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz loslegen. Freie Stellen findest du auf verschiedenen Wegen – im Internet, per App oder auf einer Ausbildungsmesse.

Deine Berufsberatung unterstützt dich

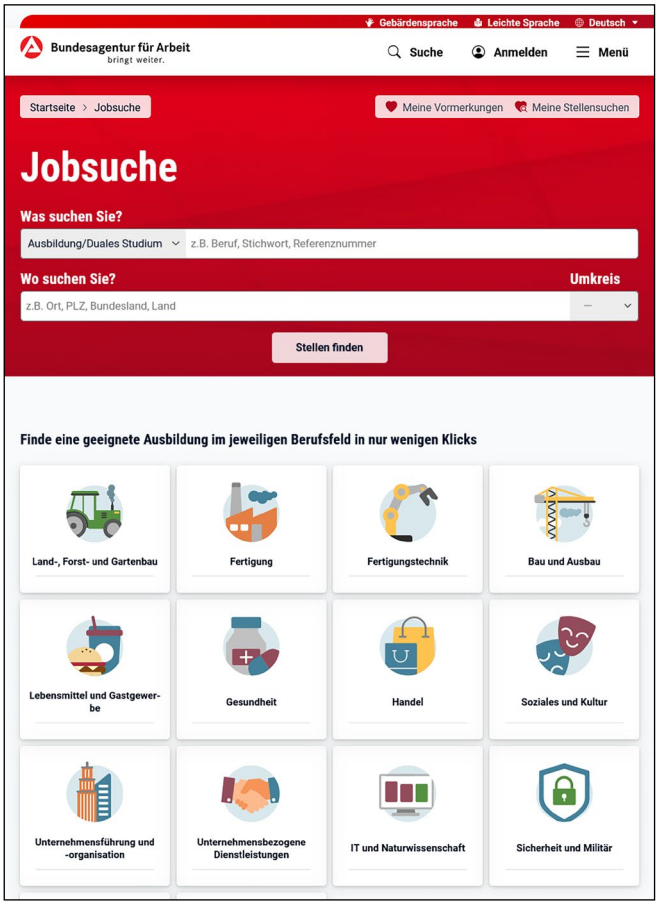
Sprich mit deiner Beraterin oder deinem Berater über deine Wunschberufe. Die Berufsberatung kann dich als Bewerberin oder Bewerber vormerken. Anschließend erhältst du passende Vorschläge für einen Ausbildungsplatz. Auf diese freien Stellen kannst du dich bewerben.

Deine Berufsberaterin oder dein Berufsberater hilft dir kostenlos und persönlich. Sie oder er zeigt dir Alternativen, wenn es mit deiner Wunschausbildung nicht klappt, und leitet dir freie Ausbildungsstellen weiter.

Die Berufsberatung unterstützt dich auch bei deiner Bewerbung. Tipps dazu liest du auf den **Seiten 28–30**.

Ausbildungsplätze für betriebliche Ausbildungen

In der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit findest du freie Stellen für betriebliche (duale) Ausbildungen:
www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche



Gib an, an welchem Ort du deine Ausbildung machen möchtest und wie weit der Ausbildungsbetrieb davon entfernt sein darf.

Mit der App **AzubiWelt** hast du die Ausbildungsplatzsuche sogar mobil dabei. Nach der Anmeldung kannst du deiner Berufsberaterin oder deinem Berufsberater über die App direkt eine Nachricht schicken.

Auch die Ausbildungsplatzbörsen der **Industrie- und Handelskammern (IHK)** und der **Handwerkskammern (HWK)** helfen dir. Freie Stellen im Handel und in der Industrie entdeckst du auf **meine-ausbildung-in-deutschland.de**. Ausbildungsstellen im Handwerk findest du auf **www.lehrstellen-radar.de**. Suche zudem auf den Webseiten anderer Kammern wie der Landwirtschaftskammer oder der Ärztekammer.

Ausbildungsplätze für schulische Ausbildungen

Wenn du eine schulische Ausbildung machen willst, findest du auf der Seite **Berufsausbildung und mehr** der Bundesagentur für Arbeit alle wichtigen Infos und passende Angebote: **www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung » Berufsausbildung**.

(Online-)Ausbildungsmessen

Auf Veranstaltungen wie (Online-)Ausbildungsmessen lernst du Betriebe und Berufsfachschulen in deiner Nähe kennen. Du erfährst auch mehr über die Ausbildungen, die sie anbieten. Termine findest du hier:
www.arbeitsagentur.de » Veranstaltungen suchen

Angebote für junge Menschen mit Behinderungen

Persönliche Beratung
Die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe unterstützt dich auf deinem Berufsweg und sucht mit dir nach passenden Ausbildungsplätzen. Mit Hilfe der Beraterinnen und Berater kannst du bei Bedarf verschiedene Leistungen beantragen. Dazu gehören Hilfsmittel, die dir die Arbeit erleichtern. In manchen Fällen kann deine Ausbildungszeit verlängert werden.

Vereinbare einen Termin:
www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Die **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)** hilft dir ebenfalls. Sie berät dich zum Beispiel zu Hilfsmitteln:
www.teilhabeberatung.de

Stellensuche auf einen Blick
Dir stehen alle im Beitrag genannten Ausbildungsplatzbörsen und Apps zur Ausbildungsplatzsuche offen. Zusätzlich findest du eine Sammlung an Stellenbörsen für Menschen mit Behinderungen auf **www.talentplus.de » Stellenbörsen**.

Ausbildung im Ausland

Du suchst einen Ausbildungsplatz im Ausland? Die **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)** der Bundesagentur für Arbeit hilft dir dabei. Mehr Infos findest du unter:
www.zav.de » Wege ins Ausland » Ausbildung

Mehr Infos

Weitere Informationen zur Ausbildungsplatzsuche findest du hier:
www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/tipps-suche-ausbildungsplatz

Bewirb dich um einen Ausbildungsplatz

Lies hier, was für deine Bewerbung wichtig ist: Anschreiben, Lebenslauf, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Auswahltests. Erfahre, wer dich unterstützt und wie du KI (Künstliche Intelligenz) für deine Bewerbung nutzt.

So bewirbst du dich

Bewirb dich so, wie der Ausbildungsbetrieb es in seiner Stellenanzeige wünscht. Üblich ist die **Online-Bewerbung**: per E-Mail, über das Bewerbungsportal eines Unternehmens, eine Ausbildungsplatzbörse oder per App, zum Beispiel AzubiWelt. Bei manchen Unternehmen kannst du dich per Video bewerben. Eine Bewerbungsmappe, die du per Post verschickst, wird nicht mehr so oft verlangt.

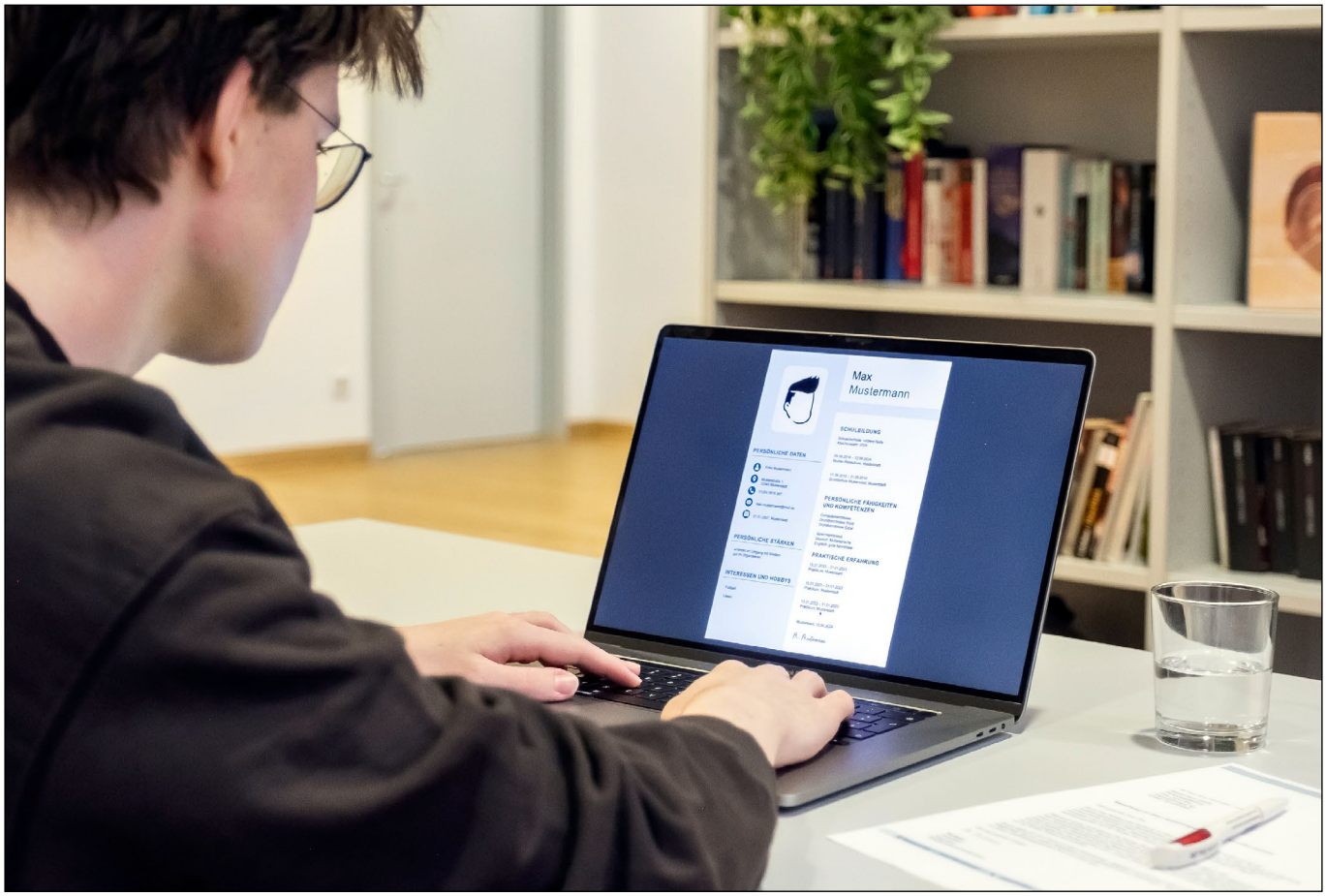
Tipp: Mache im BiZ den Bewerbungsmappen-Check. Nimm dazu Anschreiben und Lebenslauf auf einem USB-Stick oder ausgedruckt mit, oder den Link zu deinem Speicherplatz in einer Cloud.

Das brauchst du für deine Bewerbung

Für viele Betriebe brauchst du ein **Anschreiben**. Darin zeigst du, dass du diesen Beruf in genau diesem Ausbildungsbetrieb erlernen möchtest. Ein Beispiel-Anschreiben findest du auf **Seite 31**.

Dein **Lebenslauf** ist sehr wichtig. Du schreibst deine Kontaktdaten auf, deine Schulbesuche und welchen Schulabschluss du machst. Hast du ein Praktikum gemacht? Dann schreibe auf, was und wo du gearbeitet hast. Ordne deine Angaben übersichtlich und in der richtigen zeitlichen Reihenfolge an. Füge – wenn du magst – dein Foto ein. So bekommt der Betrieb einen guten ersten Eindruck von dir. Einen Beispiel-Lebenslauf findest du auf **Seite 32**.

Tipp: Wenn du für deine Bewerbung Vorlagen nutzt, dann passe sie unbedingt auf dich persönlich an. Mach deutlich, warum du zu der Stelle passt, und beschreibe deine Stärken. Kontrolliere deine Unterlagen auf Rechtschreibfehler, bevor du sie losschickst.



Daneben brauchst du für deine Bewerbung auch eine Kopie von deinem letzten Zeugnis und, wenn möglich, eine Bescheinigung deiner praktischen Erfahrungen.

BiZ und Berufsberatung unterstützen dich

Du kannst Anschreiben und Lebenslauf im **Berufsinformationszentrum (BiZ)** erstellen und ausdrucken. Adressen und Öffnungszeiten findest du auf **www.arbeitsagentur.de » Dienststelle finden**. Dein BiZ bietet auch **Bewerbungs-Workshops** an. Die Termine findest du auf **www.arbeitsagentur.de » Veranstaltungen suchen**. Bewerbungsgespräche kannst du auch in einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) oder Assistierten Ausbildung (AsA) üben.

Deine Agentur für Arbeit übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen **Kosten** für deine Bewerbung, zum Beispiel für Bewerbungsfotos, Bewerbungsunterlagen oder die Fahrt zum Vorstellungsgespräch.

Du hast schon mehrere **Absagen** auf Bewerbungen bekommen? Die **Berufsberatung** und die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** helfen dir und beantworten deine Fragen persönlich, telefonisch oder per Video. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Falls du zurzeit keine Schule besuchst, vereinbare einen Termin:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Bewerben mit Künstlicher Intelligenz (KI)

Es hört sich leicht an. Du gibst den Befehl „Schreib mir ein Anschreiben“ in das KI-Tool am Computer ein. Und sekundenschnell hast du ein Anschreiben. Doch aufgepasst: Ein allgemein formuliertes Anschreiben bringt dich nicht weiter. Überzeuge im Bewerbungsanschreiben mit deinen Stärken, zugeschnitten auf die ausgeschriebene Stelle.

Tipp: Gib möglichst genaue Befehle ein. Prüfe das mit KI erstellte Anschreiben und überarbeite es so, dass es genau zu dir und dem Ausbildungsplatz passt. Und: Du musst wissen, was in deinem Anschreiben steht. Sonst kannst du später im Vorstellungsgespräch die Fragen dazu nicht beantworten.

Bereite Vorstellungsgespräch und Auswahltest vor

Das **Vorstellungsgespräch** findet oft im Ausbildungsbetrieb statt. Dabei lernst du das Unternehmen kennen und vielleicht deinen zukünftigen Arbeitsplatz. Das Vorstellungsgespräch kann auch online stattfinden, per Video-Chat.

Tipp: Überlege vorher, wie du deine Stärken und deine Motivation beschreibst. Stelle selbst Fragen zur Ausbildung und zum Ausbildungsbetrieb.

In **Auswahltests** bearbeitest du Aufgaben aus vielen Bereichen. Du zeigst, wie gut du in Deutsch, Mathematik oder logischem Denken bist.

Tipp: Informiere dich über Auswahlverfahren. So wirst du sicherer. Übe mit folgender Broschüre: **www.arbeitsagentur.de » Download-Center » Schule, Ausbildung und Studium » Orientierungshilfe zu Auswahltests**

Mehr Infos

Weitere Informationen zur Bewerbung findest du hier: **www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/bewerbung-ausbildungsplatz**

Mach dich dort schlau über **Bewerbungsfristen** und wie du dich bei **Zusagen** und **Absagen** verhältst. Die Checkliste auf **Seite 33** zeigt dir, was du für den Start in die Ausbildung brauchst.

Bewerben mit einer Behinderung

Du kannst deine gesundheitlichen Einschränkungen oder Behinderungen im Anschreiben kurz nennen. Betone deine persönlichen Stärken und dein Interesse an dem Ausbildungsberuf. Ein offener Umgang ist vorteilhaft, denn es gibt für dich und den Ausbildungsbetrieb Unterstützungsmöglichkeiten.

Gut zu wissen: Du kannst mit Hilfsmitteln und Arbeitsplatzanpassungen viele Berufe auch mit Behinderungen ausüben. Informiere dich darüber bei der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe, am besten schon vor deiner Bewerbung.

Du hast einen Berufswunsch, den andere dir nicht zutrauen? **Tipp:** Finde im Gespräch mit der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe heraus, wie du in eine Ausbildung einsteigen kannst und welche Förderungen es gibt. Mehr zu möglichen Ausbildungswegen findest du auf den **Seiten 12–14**.

Die Berufsberatung für Menschen mit Behinderungen

Die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe (Reha-Beratung) deiner Agentur für Arbeit berät dich bei allen Fragen rund um deine Bewerbung. Sie hilft dir bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Du kannst mit deiner Reha-Beraterin oder deinem Reha-Berater besprechen, welche Vorteile es für dich hat, wenn du deine Behinderung(en) gleich bei deiner Bewerbung ansprichst und wie du das am besten machst. Vereinbare am besten gleich einen Termin!

Mehr Infos und die Kontaktdaten:
www.arbeitsagentur.de » Menschen mit Behinderungen » Persönliche Beratung für Menschen mit Behinderungen

Erstelle dein Anschreiben

Drei Punkte sind in deinem Bewerbungsanschreiben besonders wichtig: Erkläre, warum du diese Ausbildung machen möchtest. Beschreibe, welche Stärken du dafür hast. Passe das Anschreiben auf dich persönlich an.

Die Berufsberatung unterstützt dich

Die Berufsberatung und die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe beantworten deine Fragen zum Anschreiben.

Beispiel-Anschreiben mit Tipps

Selin Musterfrau 1
Musterstr. 24
12345 Musterstadt
Tel. 01234 5678910
E-Mail: selin.musterfrau@<mailmuster>.de 2

Selin Musterfrau, Musterstr. 24, 12345 Musterstadt

3 H.T. Straßenbau GmbH
Herrn Sebastian Beispiel
Beispielstr. 6
34567 Beispielstadt

01.10.2025 4

5 **Bewerbung um die Ausbildungsstelle als Straßenbauerin**

6 Sehr geehrter Herr Beispiel,

in der App AzubiWelt habe ich Ihre Stellenanzeige gesehen. Baustellen haben mich schon immer begeistert. Mir war früh klar, dass ich im Freien arbeiten und große Maschinen bedienen will. Ihr Übungsgelände für Azubi-Baugeräte ist deshalb genau das Richtige für mich. Auf Ihrer Webseite beschreiben Sie, wie Sie Auszubildende unterstützen und die Teamarbeit organisieren. Darauf freue ich mich. Daher bewerbe ich mich bei Ihnen für die Ausbildung zur Straßenbauerin ab September 2026. 7

In meinem Praktikum bei der Firma Musterbau haben mir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezeigt, wie sie Baustellen einrichten und Straßenschäden beseitigen. Das fand ich sehr spannend. Deshalb möchte ich jetzt beim Bau von Straßen und Wegen mithelfen. Ich bin körperlich fit, handwerklich geschickt und arbeite gerne draußen. Im Praktikum habe ich außerdem festgestellt, dass ich auf den Baustellen gut im Team arbeite. 8

Ich freue mich auf die abwechslungsreichen Aufgaben in der Ausbildung zur Straßenbauerin bei Ihnen. Gerne überzeuge ich Sie vorher in einem Praktikum. Dann kann ich Ihnen zeigen, dass ich motiviert bin und Sie sich auf mich verlassen können. 9

Zurzeit besuche ich die Max-Winther-Schule in Musterstadt, die ich im Sommer mit dem Hauptschulabschluss erfolgreich abschließen werde. 10

Auf die Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

11 Freundliche Grüße

Selin Musterfrau

12 **Anlagen**

1 Beginne mit der Absenderin oder dem Absender in der ersten Zeile: Name, Adresse, Kontaktdaten (Telefon, E-Mail)

2 Gib bei deinen Kontaktdaten eine seriöse E-Mail-Adresse an.

3 Nenne Namen, Anschrift und Ansprechpartner/in der Firma korrekt.

4 Verwende das aktuelle Datum. Beachte den Bewerbungszeitraum der Firma.

5 Nenne den Ausbildungsberuf.

6 Rede die Empfängerin oder den Empfänger höflich an und nenne den korrekten Namen.

7 Beschreibe, wie du auf die Stelle gekommen bist, und was dich an der Ausbildung interessiert. Nenne den Ausbildungsbeginn.

8 Zeige, dass deine Stärken gut zur Ausbildung passen.

9 Zeige, dass du gerne in der Firma arbeiten möchtest. Biete einen Probearbeitstag oder ein Praktikum an.

10 Nenne den Zeitpunkt deines Schulabschlusses. Der Abschluss heißt in jedem Bundesland anders.

11 Denke an eine freundliche Grußformel und an deine Unterschrift.

12 Die Anlagen, etwa den Lebenslauf, kannst du einzeln aufführen. Du musst es aber nicht tun.

Schreibe deinen Lebenslauf

Im Lebenslauf stellst du dich kurz vor. Du nennst deine praktischen Erfahrungen und Schulbesuche, aber auch deine Interessen und Stärken.

Ordne deine Angaben zeitlich und schreibe alles in eine Tabelle. Passe den Lebenslauf an deine Situation an.

Beispiel-Lebenslauf mit Tipps

Lebenslauf

Bewerbungs-foto 1

Persönliche Daten

Name	Selin Musterfrau
Anschrift	Musterstr. 24 12345 Musterstadt
Telefon	01234 5678910 2
E-Mail	selin.musterfrau@<mailmuster>.de 3
Geburtsdatum und -ort	01.02.2011 in Musterstadt

4 Praktische Erfahrung

TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ	Praktikum bei der Musterbau GmbH in Musterstadt
TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ	Praxisorientierte Tage zur Beruflichen Orientierung im Berufsfeld „Bau“
seit TT.MM.JJJJ	Mitarbeit in der Schul-AG Garten

5 Schulbildung

Schulabschluss	Hauptschulabschluss im Sommer 2026
TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ	Max-Winther-Schule, Musterstadt
TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ	Maria-Zimmermann-Grundschule, Musterstadt

6 Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Computerkenntnisse	Gut in Office-Anwendungen
Lieblingsfächer	Werken, Physik
Sprachkenntnisse	Gute Englischkenntnisse
Persönliche Stärken	Teamfähigkeit, körperliche Fitness, handwerkliches Geschick
7 Hobbys	Radfahren, Fußball

8 Musterstadt, 01.10.2025

9 Selin Musterfrau

1 Füge ein digitales Bewerbungsfoto ein, wenn du möchtest.

2 Gehe ans Telefon, auch bei unbekannter Nummer. Vielleicht ruft der Ausbildungsbetrieb an.

3 Denke an eine seriöse E-Mail-Adresse. Prüfe, ob Antworten der Firma im Spam-Ordner sind.

4 Nenne deine Erfahrungen mit der Arbeitswelt. Beschreibe dein freiwilliges Engagement.

5 Schreibe Schulabschluss und Schulbesuche auf.

6 Nenne deine Fähigkeiten.

7 Mit deinen Hobbys zeigst du deine Interessen und ob du gerne etwas im Team machst.

8 Benutze im Lebenslauf das gleiche Datum wie in deinem Anschreiben.

9 Denke im Lebenslauf an deine Unterschrift. Für die Online-Bewerbung scannst du sie ein.

Infos zur Bewerbung

Im Beitrag **Bewirb dich um einen Ausbildungsplatz** auf den **Seiten 28–30** liest du, wie du dich bewirbst. Dort steht auch, was zu deiner Bewerbung gehört und wer dich dabei unterstützt.

Die Berufsberatung unterstützt dich

Die Berufsberatung und die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe helfen dir beim Erstellen deiner Bewerbungsunterlagen. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Falls du zurzeit keine Schule besuchst, vereinbare einen Termin:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Das brauchst du für deinen Ausbildungsstart

Du hast einen Ausbildungsplatz bekommen? Glückwunsch! Bevor es losgeht, musst du aber noch einige Dinge erledigen. Mit der Checkliste bist du bestens vorbereitet.

Unterstützung für Menschen mit Behinderungen

Die Bundesagentur für Arbeit ist vor und während deiner Ausbildung mit passenden Angeboten für dich da. Informiere dich auf: **www.arbeitsagentur.de » Menschen mit Behinderungen**

Checkliste: Dein Start in die Ausbildung

Darum musst du dich bei deinem Ausbildungsstart kümmern	erledigt
Gesundheitsbescheinigung Wenn du zu Beginn deiner Ausbildung noch unter 18 Jahre alt bist, musst du nachweisen, dass du für deinen Beruf gesundheitlich geeignet bist.	☐
Krankenversicherung Als Auszubildende oder Auszubildender brauchst du eine eigene Krankenversicherung.	☐
Bankkonto Für die Überweisung der Ausbildungsvergütung brauchst du ein eigenes Konto.	☐
Identifikationsnummer (IdNr) Dein Ausbildungsbetrieb und auch deine Krankenkasse brauchen von dir deine IdNr. Mehr Infos: **www.bzst.de » Privatpersonen » Identifikationsnummer**	☐
Schulzeitbescheinigung Deine Schulzeit kann unter bestimmten Voraussetzungen auf deine Rente angerechnet werden. Die Schulzeitbescheinigung bekommst du an deiner Schule. Du reichst sie mit einer Kopie deines Abschlusszeugnisses bei deiner Krankenkasse ein.	☐
Weitere Bescheinigungen Eventuell wird ein Führungszeugnis verlangt. Das beantragst du bei deiner Stadt- oder Gemeindeverwaltung.	☐
Private Haftpflichtversicherung Wenn deine Eltern eine Familienhaftpflichtversicherung haben, bist du während deiner ersten Ausbildung mitversichert. Falls nicht, überlege dir, ob du eine eigene Haftpflichtversicherung abschließt.	☐
Vermögenswirksame Leistungen Wenn dein Ausbildungsbetrieb einen Teil deines Gehalts auf einen Sparvertrag einzahlt, bekommst du einen Zuschuss vom Staat. Manchmal zahlt deine Arbeitgeberin oder dein Arbeitgeber einen Teil dazu. Frage in deinem Betrieb nach.	☐

Du kannst während deiner Ausbildung nicht bei deinen Eltern wohnen?

Vielleicht hast du eine Ausbildung in einer anderen Stadt gefunden. Du weißt noch nicht, wo du wohnen kannst? Kein Problem. Hier erfährst du, welche Möglichkeiten du hast.

Jugend- und Azubiwohnheime

Du kannst dir in einem Jugendwohnheim ein günstiges Zimmer mieten. Dort wohnst du in einem Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer und wirst verpflegt. Du lernst andere Auszubildende kennen, mit denen du in deiner Freizeit etwas unternehmen kannst. Außerdem helfen dir bei Problemen Betreuungskräfte.

Deine Berufsschule ist weit weg von deinem Wohnort und du hast Blockunterricht? Dann finde heraus, ob zur Berufsschule ein Azubi- oder Jugendwohnheim gehört.

Suche auf **auswaerts-zuhause.de** nach einem passenden Wohnheim. Vielleicht vermittelt dir dein Ausbildungsbetrieb eine Unterkunft. Frag nach!

Wohngemeinschaft oder eigene Wohnung

Natürlich kannst du dir auch ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG) oder eine eigene Wohnung suchen.

Tipp: Rechne dir aus, wie viel Geld du zur Verfügung hast. WG-Zimmer sind meist günstiger als Wohnungen.

Wer bezahlt?

Informiere dich bei einer betrieblichen Ausbildung über die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder bei einer schulischen Ausbildung über das BAföG. Mehr dazu findest du im Beitrag **Finanzielle Unterstützung in der Ausbildung** auf dieser Seite.

Finanzielle Unterstützung in der Ausbildung

Deine Ausbildungsvergütung reicht nicht aus, um Miete, Lebensmittel und Fahrtkosten zu bezahlen? Dann kannst du für deine Ausbildung vielleicht einen Zuschuss beantragen.

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Wenn du während deiner betrieblichen Ausbildung in einem Wohnheim oder einer eigenen Wohnung lebst, unterstützt dich die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mit einem monatlichen Zuschuss, der **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**:
www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab

BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz)

Bei einer schulischen Ausbildung kannst du **BAföG** beantragen. Ob und wie viel BAföG du erhältst, hängt zum Beispiel vom Einkommen deiner Eltern ab. Stelle den Antrag auf **www.bafoeg-digital.de** oder beim Amt für Ausbildungsförderung am Wohnort deiner Eltern.

Weitere finanzielle Unterstützung

Unter bestimmten Voraussetzungen kannst du bei deiner Gemeinde oder Stadt **Wohngeld** beantragen.

Du musst für die Ausbildung umziehen? Dann beantrage vor Ausbildungsbeginn den **Mobilitätszuschuss** für Fahrten nach Hause. Frage bei deiner Berufsberatung nach!

Vereinbare einen Termin mit der Berufsberatung

Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe ist für dich da. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten oder vereinbare einen Termin:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Tipps für deine ersten Tage im Betrieb

Dein Ausbildungsstart steht kurz bevor. Du willst gut bei deinen Vorgesetzten und deinen neuen Kolleginnen und Kollegen ankommen? Hier bekommst du ein paar Tipps.

- Informiere dich vor dem ersten Arbeitstag darüber, wann du dich bei wem im Betrieb melden sollst.
- Plane deinen Arbeitsweg und fahre ihn vorher ab.
- Sei unbedingt pünktlich. Rechne auch mögliche Zug- oder Busverspätungen ein.
- Sei freundlich und höflich. Sprich deine Kolleginnen und Kollegen mit „Sie“ an, bis sie dir das „Du“ anbieten.
- Beobachte die Abläufe im Betrieb und mache dir Notizen. Wenn dir etwas unklar ist, frage nach.
- Erledige deine Aufgaben zuverlässig und plane genügend Zeit ein.
- Lerne aus deinen Fehlern und mache es das nächste Mal besser.
- Gehe mit Unterlagen und technischen Geräten sorgfältig um und halte deinen Arbeitsplatz sauber.
- Schalte dein Smartphone aus und benutze es nur in den Pausen.

Deine Rechte und Pflichten als Azubi

Was mache ich, wenn ich krank bin? Wie viel Urlaub darf ich nehmen? Hier bekommst du einen Überblick über die wichtigsten Regeln als Auszubildende oder Auszubildender in einem Betrieb.

Mehr Infos

Diese Broschüre hilft dir bei Fragen weiter:
Ausbildung & Beruf: Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung

Mehr Infos findest du auch hier:
www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildungsvertrag

Bei Schwierigkeiten in der Ausbildung

Wenn du während der Ausbildung Probleme hast, mache einen Termin mit der Berufsberatung oder der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe aus. Hier erhältst du Unterstützung. Oder besuche die Jugendberufsagentur (JBA).

Deine Rechte	Deine Pflichten
• Deine Ausbilderin oder dein Ausbilder vermittelt dir alles, was zu deiner Ausbildung gehört. • Dir dürfen nur Arbeiten übertragen werden, die dem Ausbildungszweck dienen und dich körperlich nicht überfordern. • Für die Zeit, die du in der Berufsschule bist, wirst du von der Arbeit im Betrieb befreit. • Arbeitsmittel, zum Beispiel Werkzeuge, werden dir kostenlos zur Verfügung gestellt. • Du bekommst eine Ausbildungsvergütung (2025: mindestens 682 Euro im 1. Ausbildungsjahr). • Du hast Anspruch auf Urlaub. Wie viele Tage das sind, hängt von deinem Alter ab. • In der Probezeit kannst du jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen.	• Du musst die Anweisungen deiner Ausbilderinnen, Ausbilder und Vorgesetzten ausführen. • Du musst aktiv mitwirken, das Ausbildungsziel zu erreichen. Deine Aufgaben musst du sorgfältig und zuverlässig erledigen. • Berufsschule ist Pflicht. Du musst regelmäßig am Unterricht teilnehmen. • Du musst sorgsam mit Arbeitsmitteln umgehen. • Du bist verpflichtet, dich an die Sicherheitsregeln am Arbeitsplatz zu halten, zum Beispiel Schutzkleidung zu tragen. • Du führst regelmäßig deine Ausbildungsnachweise. • Wenn du krank bist, gibst du deinem Ausbildungsbetrieb sofort Bescheid. An Berufsschultagen musst du zusätzlich die Schule informieren. • Betriebsgeheimnisse darfst du keinesfalls weitergeben.

Keinen Ausbildungsplatz gefunden?

Nach der Schule klappt es nicht immer sofort mit einem Ausbildungsplatz. Kein Grund aufzugeben! Nutze die Zeit bis zum Ausbildungsbeginn gezielt. Hier erfährst du, welche Angebote dir weiterhelfen.

Berufsorientierungspraktikum (BOP)

Du hast deine Schulpflicht erfüllt, besuchst keine Schule und suchst eine Ausbildung? Dann könnte ein Berufsorientierungspraktikum (BOP) genau das Richtige für dich sein! Das kostenlose BOP dauert 1–6 Wochen und bietet dir einen Einblick in den Arbeitsalltag von Ausbildungsberufen. So findest du heraus, ob der Beruf zu deinen Stärken passt. Das BOP hilft dir auch für spätere Bewerbungen. Es zeigt, dass du bereits praktische Erfahrung hast. In manchen Fällen bekommst du zum Beispiel auch die Fahrtkosten oder die Kosten für eine Unterkunft erstattet. Frag deine Berufsberatung!

Angebote der beruflichen Schulen

An beruflichen Schulen kannst du einen Unterricht zur Berufsvorbereitung besuchen. So lernst du Dinge, die in einer anschließenden Berufsausbildung nützlich sind. Je nach Bundesland gibt es unterschiedliche Bildungsgänge, zum Beispiel das **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)**, das **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)** oder die **Ausbildungsvorbereitung (AV)**. Mehr zu den Angeboten in deinem Bundesland findest du auf den **Seiten 18–23**.

Informiere dich bei deiner Berufsberatung, welche Angebote der Berufsschulen in deinem Bundesland für dich infrage kommen.

Du hast keinen Schulabschluss? Unter bestimmten Voraussetzungen kannst du mit dem Unterricht zur Berufsvorbereitung den Hauptschulabschluss nachholen.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

Mit einer BvB lernst du neue Berufe und deine Berufswünsche besser kennen. Du entdeckst deine Stärken und dazu passende Berufe. Die Möglichkeit, dich in verschiedenen Berufsfeldern und Praktika auszuprobieren, hilft dir dabei. Du bekommst Unterstützung in Theorie und Praxis. Du erlernst wichtige Grundfähigkeiten, zum Beispiel durch Sprachförderung und den Umgang mit digitalen Technologien. Die BvB dauert bis zu 12 Monate. Du hast auch die Möglichkeit, während der BvB deinen Hauptschulabschluss nachzuholen oder die BvB in Teilzeit zu machen. Dann verlängert sie sich auf bis zu 18 Monate. Während der Teilnahme hast du unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe (BAB).

Einstiegsqualifizierung (EQ)

Du hast deine Schulpflicht erfüllt, aber keine Ausbildungsstelle gefunden? Dann bewirb dich um eine EQ. Das ist ein längeres Betriebspraktikum in einem konkreten Ausbildungsberuf, das 4-12 Monate dauert. Du bekommst eine monatliche Praktikumsvergütung und bist sozialversichert. Nach erfolgreicher Teilnahme erhältst du ein Zertifikat.

Wenn du anschließend eine Ausbildung im gleichen Beruf beginnst, kann dir die EQ auf die Ausbildungszeit angerechnet werden. Informiere dich bei deiner Berufsberatung.

Assistierte Ausbildung (AsA)

Du weißt schon, was du beruflich machen willst? Aber deine Bewerbungen um eine Ausbildungsstelle waren bislang nicht erfolgreich? Möglicherweise ist die AsA das passende Angebot für dich. Vielleicht hast du schon einen Ausbildungsvertrag in der Tasche oder in Aussicht. Du und dein zukünftiger Ausbildungsbetrieb seid euch aber nicht sicher, ob du deinen Berufsabschluss ohne weitere Unterstützung schaffst. Auch wenn du schon mitten in der Ausbildung bist und merkst, dass es nicht optimal läuft, könnte die AsA die perfekte Unterstützung für dich sein. Förderunterricht oder auch Hilfe, wenn du Stress im Betrieb oder zu Hause hast, sind nur Beispiele für Angebote im Rahmen der AsA.

Sprich mit deiner Berufsberatung oder deinem Jobcenter darüber. Sie können dich für die Teilnahme vorschlagen. Die AsA kann auch begleitend zu einer EQ stattfinden. Gemeinsam wird entschieden, ob du die Hilfestellung für die gesamte Dauer der Ausbildung oder der EQ brauchst oder nur für eine bestimmte Zeit, zum Beispiel vor deiner Abschlussprüfung.

Informiere dich bei deiner Berufsberatung auch, ob es in deinem Bundesland spezielle Landesprogramme zur Assistierten Ausbildung gibt. Mehr Infos findest du auf:
www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/assistierte-ausbildung-machen

Was gibt es noch?

Du hast keinen Ausbildungsplatz gefunden oder hast Schwierigkeiten einen zu finden? Nutze das Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur **außerbetrieblichen Berufsausbildung**. Mehr Infos findest du auf:
www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildung-vorbereiten-unterstuetzen/ausserbetriebliche-berufsausbildung

Tipp

Nutze das Angebot der **Jugendberufsagentur**. Hier arbeiten zum Beispiel Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendamt und Schulen zusammen, um dir bei Problemen zu helfen. Jugendberufsagenturen gibt es vor allem in größeren Städten. Erkundige dich dazu bei deiner Agentur für Arbeit.

Vereinbare einen Termin mit der Berufsberatung

Die Berufsberatung oder die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe ist persönlich oder telefonisch für ein Beratungsgespräch erreichbar. Es gibt auch die Möglichkeit der Videoberatung. Frage in deiner Schule nach den Sprechzeiten. Falls du zurzeit keine Schule besuchst, vereinbare einen Termin:

www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung

Wie verbesserst du deine Chancen?

Du willst deine Chancen auf eine Ausbildung verbessern und die Zeit bis zum nächsten Ausbildungsjahr sinnvoll nutzen? Hier findest du Tipps und Möglichkeiten, die dich weiterbringen.

Sei räumlich flexibel

Wenn du keinen passenden Ausbildungsplatz in deiner Region findest, dann suche auch darüber hinaus. Damit erhöhst du deine Chancen. Deine Berufsberatung informiert dich über finanzielle Hilfen, falls du wegen des Ausbildungsplatzes von zu Hause wegziehst.

Finde Alternativen

Du hast auf die Bewerbungen in deinem Wunschberuf bisher nur Absagen bekommen? Überlege, welche anderen Berufe für dich infrage kommen. Berufe, die zu deinen Stärken passen, findest du mit dem Tool **Check-U** auf **check-u.de**.

Mache Praktika

Praktika helfen dir, einen Beruf zu finden, der zu deinen Stärken passt. Du sammelst dadurch erste Erfahrungen in der Arbeitswelt. Machst du im Praktikumsbetrieb einen guten Eindruck, dann wirst du von der Praktikantin oder vom Praktikanten vielleicht zur oder zum Auszubildenden.

Um auch Erfahrungen außerhalb von Deutschland zu sammeln, gibt es die Möglichkeit, ein Praktikum im Ausland zu machen. Mehr zu Praktika erfährst du auf **Seite 16**.

Erreiche einen höheren Schulabschluss

Falls dein Schulabschluss für deinen Wunschberuf nicht ausreicht, kannst du eine weiterführende oder berufliche Schule besuchen. Das geht allerdings nur, wenn deine Noten dafür ausreichen. Hier kannst du den Hauptschulabschluss, den mittleren Bildungsabschluss, die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife (das Abitur) erwerben. Frage dazu deine Berufsberatung!

Absolviere einen Freiwilligendienst

Während einer Freiwilligentätigkeit engagierst du dich für andere. Du erwirbst soziale Kompetenzen und erste berufliche Erfahrungen. Du setzt dich beispielsweise für soziale und kulturelle Einrichtungen, Sportvereine, Feuerwehren oder Umwelt- und Naturschutzorganisationen ein.

Freie Plätze für das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)**, das **Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)** und den **Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD)** findest du auf **www.jugendfreiwilligendienste.de** oder auf **freiwillig-ja.de**. Dein **FSJ**, **FÖJ** oder deinen **IJFD** kannst du auch im Ausland machen.

Möchtest du einen **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** machen, informiere dich auf **www.bundesfreiwilligendienst.de**. Interessierst du dich für den **Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz** bei der Bundeswehr, findest du Infos auf **DeinJahrFürDeutschland.de**.

Mehr Infos

Mehr Infos und Tipps findest du hier:
www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Zwischenzeit » Freiwilligendienst leisten

Deine Karriere mit Ausbildung

Du hast deine Ausbildung abgeschlossen und willst dich beruflich weiterentwickeln? Erfahre hier, welche Möglichkeiten es gibt.

Lebenslanges Lernen

Ein Berufsabschluss ist eine gute Grundlage für deine Karriere. Doch das Arbeitsleben verändert sich ständig. Damit du beruflich weiterkommst, musst du immer wieder neue Dinge lernen, etwa weitere digitale Kompetenzen erwerben. Aber keine Sorge: Die **Berufsberatung im Erwerbsleben** unterstützt dich bei der Suche nach einer passenden Weiterbildungsmöglichkeit.

Einen höheren beruflichen Abschluss erwerben

Nach einer handwerklichen oder technischen Ausbildung kannst du beispielsweise die Meisterprüfung ablegen oder die Weiterbildung zur Technikerin oder zum Techniker machen. Hast du eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen, kannst du zum Beispiel eine Weiterbildung zur Fachwirtin oder zum Fachwirt machen.

Gut zu wissen: Mit der Meisterprüfung oder dem Abschluss in vielen weiteren Aufstiegsweiterbildungen erwirbst du den Titel **Bachelor Professional**. Dieser Titel stellt dich mit Absolventinnen und Absolventen von Bachelorstudiengängen gleich.

Infos zu Weiterbildungen findest du auf **mein-now.de**. **mein NOW** ist ein Online-Angebot, das neben Themen wie Perspektiven, Online-Tests, Förderung und Beratung eine individuell angepasste Weiterbildungssuche anbietet.

Einen höheren Schulabschluss erreichen

Du möchtest die Hochschulreife (das Abitur) machen? Dann erkundige dich zum Beispiel nach Berufsoberschulen, Abendgymnasien oder Kollegs in deiner Nähe.

Studieren ohne Abitur

Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung kannst du auch ohne Abitur studieren. Das Studium muss eine fachliche Nähe zu deinem Ausbildungsberuf haben. An manchen Hochschulen ist zum Beispiel über Zulassungsprüfungen auch der Zugang zu Studiengängen möglich, die keine fachliche Nähe zum Ausbildungsberuf haben.

Als Meister/in, Techniker/in oder Fachwirt/in kannst du dich für jedes Studium bewerben, das dich interessiert. Über die Zulassung entscheidet die Hochschule.

Weil die Voraussetzungen für ein Studium ohne Abitur in jedem Bundesland anders sind, gibt es dazu ein eigenes Online-Portal: **studieren-ohne-abitur.de**. Wende dich bei Fragen an die Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit oder an die Studienberatung der Hochschule deiner Wahl.

Infos zu Unterstützungsmöglichkeiten für junge Menschen mit Behinderungen gibt es hier: **www.arbeitsagentur.de/bildung/studium/studieren-mit-behinderungen**

Mehr Infos

Weitere Informationen findest du hier:
www.arbeitsagentur.de » Karriere und Weiterbildung

Hol dir die Infos!

Du willst mehr über Berufe wissen und dich selbst informieren? Die Bundesagentur für Arbeit hält für dich viele (Online-)Angebote rund um die Berufswahl bereit.

Check-U
Finde mit dem Berufswahltest Check-U die passende Ausbildung zu deinen Stärken: **check-u.de**

Berufsinformationszentrum (BiZ)
Informiere dich im BiZ zu Berufen und Ausbildungen. Übrigens, dort kannst du an PCs deine Bewerbungen schreiben: **www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsinformationszentrum-biz**

Ausbildungsmessen und mehr
Aktuelle Termine zu Ausbildungsmessen, Infoveranstaltungen und Workshops: **www.arbeitsagentur.de/veranstaltungen**

BERUFENET
Du möchtest mehr über einen Beruf wissen? Im BERUFENET erfährst du, wie die Ausbildung aufgebaut ist und was die Aufgaben sind. Zu jedem Beruf gibt es Bilder und einen Steckbrief: **berufenet.arbeitsagentur.de**

BERUFE.TV
Im Filmportal BERUFE.TV gibt es Videos rund um die Berufswahl, zu Berufsfeldern und einzelnen Berufen. Verschaffe dir damit einen ersten Einblick in den Berufsalltag: **www.berufe.tv**

Ausbildungsplatzsuche
Finde mit der Ausbildungsplatzsuche der Bundesagentur für Arbeit eine Ausbildungsstelle in deinem Wunschberuf: **www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche**

AzubiWelt: Ausbildungssuche per App
Entdecke mit der App deinen Wunschberuf und finde einen Ausbildungsplatz: **www.arbeitsagentur.de/azubiwelt**

Berufsausbildung und mehr
Hier findest du schulische Ausbildungsangebote: **www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung**

Finde deine Berufung! #AusbildungKlarmachen
Sichere dir deinen Ausbildungsplatz: **www.arbeitsagentur.de/ausbildungklarmachen**

So erreichst du deine Berufsberatung:
www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ich möchte eine persönliche Berufsberatung